

Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 11

Mittwoch, den 20. November 2013

Jahrgang 117

Langohren auf dem Laufsteg

Erste Rassekaninchen-Kreisschau vom Plauer Verein in Plauerhagen
Mit Fanfarenklängen, trotz Regenschauer wurde am 12./13. Oktober die erste Kreisschau der Rassekaninchenzüchter des Vereins M 17 in Plauerhagen eröffnet. 50 Aussteller präsentierten 280 Langohren, die sich zuvor in einer mehrstündigen Bewertungsaktion den Preisrichtern unterwerfen mussten.

Das war schon harte Arbeit für die vier Preisrichter, die die Tiere genau untersuchten und dann ihr Urteil fällten. „In der Tat war mit 70 Tieren je Preisrichter das Maximum erreicht worden, was die Regeln hergeben“, sagt der Ausstellungsleiter Falko Blödown. Jedes Tier wurde genau unter die Lupe genommen, schließlich galt es, die Noten „Vorzüglich“, „Hervorragend“, „Sehr gut“ und „Gut“ zu vergeben. Um die maximal möglichen Punkte je Tier zu erreichen; kam es auf das richtige Gewicht und den Körperbau sowie den Typ und das Fell an. „Vor allem die typischen Rassemerkmale müssen vorhanden sein“, erzählt Blödown. Er ist nicht nur der Ausstellungsorganisator, er ist zugleich der Abräumer dieser Schau. „Ja, das stimmt. Ich habe mit meinem Zwergwidder wildfarben den Ehrenpreis des Landesverbandes und auch den Kreismeistertitel erringen können“, sagt er bescheiden. Kaninchen zu züchten ist zwar ein Hobby, aber durchaus auch ein arbeitsintensives. „Nur ab und zu in die Buchte sehen und diese mit Heu und Möhren auslegen, reicht nicht“, sagt Werner Berg und ergänzt, dass man sich Zeit nehmen muss. „Tiere sind Lebewesen, das darf man nicht vergessen“, führt er weiter aus und er muss es wissen. Er ist mit 85 Jahren das älteste Vereinsmitglied in dem noch jungen Verein und züchtet seit 1962 die Deutschen Riesen, die schwerste Rasse. Er räumte bei der Kreisschau gleich drei Ehrenpreise ab. Der Verein, so erzählt der Vorsitzende Ortwin Blödown, wurde vor etwa sechs Jahren neu gegründet als reiner Rassekaninchenverein. Das

Amt Plau am See



Aus dem Inhalt

Seite 6	Krimidiner
Seite 7	Gratulation zum 60.
Seite 9	Baumprojekt an Schule
Seite 11	Spenden für Chorsanierung
Seite 13	Spechte im Stadtwald
Seite 23	Konzert zur Pogromnacht
Seite 24-29	Amtliche Mitteilungen
Seite 30-32	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Der älteste Aussteller Werner Berg (85) mit seinem Deutschen Riesen und der jüngste Aussteller Enno Lemke (11) mit seinem Hermelin Blauauge



Corina und Uwe Plaumann wurden von Hans-Eckhard Aßmus, Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Mecklenburg-Schwerin mit der silbernen Ehrennadel des Landesverbandes für ihr Engagement im Verein geehrt.

Fotos: Bölsche

jüngste Mitglied ist Enno Lemke mit elf Jahren. Er züchtet die Hermelin Blauaugen, eine der kleinsten Rassen und die Weißen Wiener. Zum Vergleich: Die Deutschen Riesen bringen ein Gewicht von etwa acht bis neun Kilogramm auf die Waage, während die Hermelin Blauaugen rund 1,25 Kilogramm aufweisen. Bürgermeister Fred Hamann würdigte diese erste Kreisschau in seinem Amtsbezirk und es ist nach seinen Worten auch eine Auszeichnung für die Zuchterfolge in dem Plauer Verein. „Nach unseren Möglichkeiten werden wir auch zukünftig den Verein unterstützen“, versprach er. Dank wurde auch den vielen Sponsoren gesagt, ohne die so eine Schau nicht möglich wäre. So konnte nicht nur ein geeigneter Raum genutzt werden, es kamen auch viele tolle Preise in der Tombola zusammen.



Der Rassekaninchenzuchtverein M 17 Plau am See hat sich 2008 neu gegründet und vereint jetzt 23 Mitglieder. Die Eröffnung der Kreisschau lag wie immer in den Händen des Vereinsvorsitzenden Ortwin Blödw, der eine Überraschung für die Gäste bereithielt: Der Plauer Fanfarenzug spielte trotz Regenwetter und begeisterte die Leute.

Als der RKZ M 17 seine erste Ausstellung im Jahr 2008 hatten, waren ca. 150 Tiere aus sechs Vereinen zu sehen. Der Verein M 17 selbst steuerte ca. 70 Tiere bei. Inzwischen sind in diesem Jahr bei der Kreisschau schon 280 Tiere aus 15 Vereinen ausgestellt. Der weit entfernteste Aussteller war Uwe Rentchen aus dem Verein D 720 Neustadt/Dosse, er wohnt in Wusterhausen.

Bei der Schau wurden zwei Landesverbandsehrenpreise vergeben, die höchste Bewertung, die ein Kaninchenzüchter bekommen kann. Die Preise gingen in diesem Jahr an die ZGM. Falko Blödw und Katrin Kucharz sowie an Ortwin Blödw, alles Mitglieder des Vereins M 17.

Auch sonst hat sich für den Verein M 17 die Kreisschau sehr gelohnt. Circa 300 Besucher konnten begrüßt werden. Die Tombolalose, die der RKZ M 17 Plau am See e.V. vorbereitet hatte, waren in ca. drei Stunden verkauft. Die Vereinsmitglieder mußten viele Fragen zur Kaninchenzucht beantworten, was ein Indiz dafür ist, dass etliche Gäste wohl mit dem Gedanken spielen, selbst einmal Kaninchen zu halten. Vor allem Kinder wünschten sich, ein Tier zu streicheln. Der Plauer Kaninchenverein hofft, im nächsten Jahr noch mehr Aussteller und natürlich wieder viele Besucher begrüßen zu können.



Insgesamt war zu verzeichnen, dass die Plauer sich sehr gut mit dieser Kreisschau in Szene setzten und auf ihre Arbeit aufmerksam machen konnten. Viele Interessenten kamen, um die

unterschiedlichsten Rassen zu bestaunen. Unter ihnen sogar ein Ehepaar aus Kiel, die in der Gegend Urlaub machten und aus der Zeitung von dieser Veranstaltung erfahren haben. Michael-G. Bölsche

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 18. Dezember 2013
Anzeigenschluss ist
der 9. Dezember 2013

Bereitschafts- telefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

Veteranen geehrt

Bei der Festveranstaltung für die Ehrenmitglieder des Parchimer Feuerwehrverbandes Anfang November wurden folgende Kameraden durch den Verbandschef Dietmar Arendt geehrt: Das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes am Bande für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielt Elfriede Kunsch von der FFW Gnevsvorf. Das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes am Bande für 60-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr bekam Günter Pasch von der FFW Barkow, Herzlichen Glückwunsch!

Adventsfeuer

Am 30. November um 16 Uhr findet in Gnevsvorf (Dorfmitte Spielplatz) das 2. Adventsfeuer statt. Dazu ergeht eine herzliche Einladung! Für Essen und Trinken (Glühwein!) ist gesorgt, auf die Kinder wartet eine Überraschung.

Anzeige

PLAUER SPEISEKARTOFFELN

aller Kocheigenschaften

Preis ab Hof:	5 kg	2,80 Euro	
	12,5 kg	5,30 Euro	
	25 kg	10,00 Euro	

(Preisanpassung entsprechend Marktpreisen vorbehalten)

Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Norbert Reier
Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See
Telefon 03 8735-46179





Kostenfreie Servicehotline
0800.1938600

SPA
Servicestelle für
pflegende Angehörige

Schon längere Zeit pflegender Angehöriger?

Kommen Sie zu unserem Treffpunkt, wo man sich austauschen kann!

Das Projekt SPA bietet einen Treffpunkt zum reden und austauschen für alle, die pflegende Angehörige / Bekannte / Nachbarn betreuen.

Neben dem individuellen Austausch möchten wir Ihnen Informationen zum Thema „Vorsorgevollmacht“ geben.

Dieses Treffen findet am

**Mittwoch, dem 20. November 2013
um 14:00 Uhr**

**im Mehrgenerationenhaus Lübz
Schulstraße 8**

statt. Sie sind herzlich eingeladen. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 038731 / 47833 oder per Mail: luebcke@jfv-pch.de

Das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales fördert dieses Projekt zusammen mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond für zwei Jahre.

Sprechstunde der Service- stelle für pflegende Angehö- rige „SPA“ am 28. November 2013

Die Servicestelle für pflegende Angehörige führt ihre nächste Sprechstunde in Plau am 28. November 2013 von 10.00 – 12.00 Uhr im Rathaus in Plau am See, Markt 2, Rathaussaal durch.

SPA ist eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Pflege und bietet Pflegenden und ihren Familien sowie Pflegebedürftigen Service aus einer Hand.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.



Einstellung der Südbahn wäre fatal gegenüber Reisenden und Umwelt

Nun ist die Katze aus dem Sack. Das Infrastrukturministerium mit Schlotmann an der Spitze will 2015 die Südbahn, zumindest von Parchim bis Waren(Müritz) einstellen. Der Rest folgt irgendwann sowieso. So ist das in einem Land, das von politischer Seite keinerlei Lobby für den Personenverkehr auf der Schiene hat. Gleich darauf folgt die Kultur. Und weil man sich so auf dem richtigen Gleis wiegt, kam die Nachricht sogar noch eine Woche vor der Wahl.

Das Ganze ist längst ein ganz abgekartetes Spiel und begann schon mit der Nichtverlängerung der Verträge mit der Ola. Der größte Ausrutscher dabei ist die Angabe der „Weiterentwicklung zu einem flexiblen Bussystem“. Das ist schon bitter, so was zu lesen und als glaubhaft zu verkaufen. Und alle (fast) Landtagsabgeordneten hüllen sich in Schweigen. Von den Grünen ganz abgesehen.

Zuerst sollte einmal veröffentlicht werden, wie sich die 10,5 Millionen € für die Südbahn kostenmäßig zusammensetzen. Das ist wohl eine Summe, die nicht mal seit Wendezeiten zusammenkommen dürfte. Wann ist denn einmal einer, der solch Pamphlet veröffentlicht mit einem Zug auf dieser Strecke gefahren? Das ist ja noch teilweiser Urzustand aus DDR – Zeiten, die Strecke und Bahnhöfe und Haltepunkte betreffend. Geradezu einladend auf keinen Fall. Die Züge die hier verkehren sind wunderbar. Und dann beklagt man vom ministeriellen Dienst-

zimmerchen aus, dass diese Strecke nur für kurze Verbindungen genutzt wird.

Wenn man etwas tut, ist natürlich ein wirtschaftlich vernünftiger Betrieb gerade auch auf dieser Strecke vertretbar. Wer schon setzt sich in Busse, muss dann noch umsteigen, um nach Waren oder Parchim/Ludwigslust an die Fernbahnzüge zu gelangen. Dass die Benutzung arg zurück geht, zeigen wohl die Busse die zwischen Meyenburg und Karow fahren. Der demografische Wandel geht an dieser Zentrale wie auch dem Umweltministerium gänzlich vorbei. Hauptsache, unsere Zahlen stimmen, die da draußen mögen doch sehen, wie sie wohin kommen...

Noch lachhafter ist, im südlichen Mecklenburg ein attraktives und bedarfsgerechtes Mobilitätsangebot zu entwickeln, so eine weitere Posse, das nicht nur günstiger, sondern flexibler und ökologischer sein soll. Da kann man nur sagen: Guten Morgen, und immer noch verschlafen.

Der Bus ist ja in der Fläche schon eingesetzt, und die Südbahn ist die einzige noch vorhandene Querverbindung zweier Fernlinien. Mehr ist nicht mehr, alles was drum herum bahnmäßig existierte, wurde schon über Nacht wegrationalisiert. Der Mensch auf dem Land kommt ohne Auto gar nicht mehr aus. Das ist im Land Mecklenburg und Vorpommern leider so, und dieser Trend wird durch solche nicht nachvollziehbaren Dinge weiter befördert. Und alle schauen wieder zu, von der Staatskanzlei, über das Umweltministeri-

um bis zu den Abgeordneten. Man kann es gar nicht oft genug erwähnen!

Nochmal Schlotmann: „Die Bahn hat ihre Vorteile bei der Beförderung vieler Fahrgäste über größere Strecken“. Das ist wirklich eine Weisheit von besonderer Güte, oder die Verdummung der Landbevölkerung in unserem Flächenland, mit zurückgehenden Bevölkerungszahlen, und die, die bleiben, werden immer älter. So kann das jedenfalls nicht sein. Mit solch banalen wie miserablen Handwerkslichkeiten und Fakten. Es wird Zeit, dass die Strecke ertüchtigt wird, damit wieder Bewegung auf diesen Abschnitt kommt. Es wurde schon zu viel abgeschafft und dicht gemacht. Auch hier sind Ideen und Neuerungen gefragt, nicht das billigste Mittel, ohne jeglichen Blick in die Zukunft auf der Schiene. In diesem Zusammenhang sollte auch die Streckenerhaltung von Meyenburg bis Güstrow auf den Tisch. Nur so kommt Bewegung auf die Schiene. Ein wenig Engagement ist eben auch hier gefragt, neue Ideen, Veränderungen, Verbesserungen. Dann fallen solche Peinlichkeiten einfach weg. Im Nachbarland Brandenburg heißt es in diesen Tagen, dass die Bürger immer mehr die öffentlichen Verkehrsmittel, sprich Bahn benutzen und das Auto stehen lassen. Das ist doch ermutigend, nur nicht in MV. Und Plau am See rückt immer weiter weg von der Schiene.

D. Unger

plau-kocht.de – Auftakt 7. Staffel



Torsten Falk beim Anrichten des 3. Ganges

Die Plauer Köche starten am 30. Oktober in ihre 7. Staffel. Rund 90 Gäste waren gespannt, welche kulinarischen Leckerbissen sie im Parkhotel Klüschenberg gezeigt und serviert bekommen würden.

Ernst Gotzian hatte als Rahmenthema für den Abend Heinz Erhardt ausgewählt. An Hand einer Auswahl von 7 seiner Lebensstationen, wurde jeweils ein Gang von den Köchen kreiert. Den Auftakt machte Marco Storm mit „Strammer Lachs auf Schinkenbrot“. Vor jedem Gang gab es eine Erklärung vom jeweiligen Koch zur Zubereitung

seines Gerichtes. Mit Hilfe einer Video-präsentation wurden die einzelnen Arbeitsschritte verdeutlicht. Der Auftakt war sowohl in optischer wie auch geschmacklicher Hinsicht absolut gelungen, und dies sollte sich auch bei noch folgenden 6 Gängen nicht ändern. Zwischen den Gängen sorgte Stefan Weber als Heinz Erhardt, teilweise unterstützt von Ulrike Radlinski, mit kurzweiligen Gedichten und Geschichten für Erheiterung und Abwechslung. Die Vielfalt der Variationen und die besondere Hingabe bei der Zubereitung der Komponenten zeigen deutlich das Können der Plauer

Köche. Hier hat der Spruch „Das Auge isst mit“ absolut seine Berechtigung. Sebastian Rauers Variante des „Leipziger Allerlei“ bestand aus vielen einzelnen, teils kleinen, Komponenten – ein verspielter Teller wie er selbst bei der Präsentation gestand. Und dennoch ein Erlebnis erster Güte, der einen die eigenen Geschmacksnerven mit jedem Bissen schärfen ließ. Man konnte sich gut vorstellen, welches Gewusel beim Anrichten dieses Gerichtes geherrscht haben muss und dennoch kamen alle Teller perfekt angerichtet an die Tische. Nach einem Sorbet „Berliner Weisse“ als Zwischengang, folgte dann der Hauptgang. Jana Unger, Chefköchin vom Parkhotel Klüschenberg, servierte „Truthahnbrust & Färsenfilet engumschlungen mit Gemüsetartelette und knusprigem Kartoffelpüree“. Beim Gemüsetartelette dürfte es dem einen oder anderen schwer gefallen sein, diese optisch gelungene Zusammenstellung so mir nichts, dir nichts einfach mit der Gabel zu „zerlegen“. Den Abschluss des Abends krenzen die Geschwister Claudia und Sebastian Rauer mit einem Dessert „Apfel aus dem Alten Land mit Rote-Grütze-Eis und Schokolade“. Bemerkenswert und doch auch Anerkennung für die Arbeit der Plauer Köche war, dass selbst nach dem 7. Gang kaum etwas auf den Tellern blieb, als diese zurück in die Küche gingen. Im Anschluss bedankten sich die anwesenden Gäste mit kräftigem Applaus für den rundum gelungenen Abend bei

den Plauer Köchen, aber auch beim Team vom Parkhotel Klüschenberg, das als helfende Hand stets zur Stelle war.

Die Plauer Köche haben mit diesem Auftakt die Messlatte selbst einmal mehr sehr hoch gelegt. Und man darf gespannt sein, mit welchen Variationen sie ihre Gäste am 09. November 2013 im Fischerhaus Plau am See überraschen werden, wenn es wieder heißt „plau kocht“. Eine kleine Zahl von Restkarten für diesen Abend ist noch im Fischerhaus erhältlich. Also zugreifen, es lohnt sich!

M. Wufka

Anzeige



Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68
Funk 0172-813 3671

Plau am See/MFH modern. 1995, WF ca. 410 m² – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 qm NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m² Gfl. **KP 295.000 €**

Plau am See/MFH modern. 1999, WF ca. 170 m² – 4 WE teils vermietet, DG – ca. 130 m² weiter ausbaubar, TK, Stallung, Elektroheizung, Ofen in jeder Wohnung, Garten, ca. 300 m² Gfl., – Blick auf Eldepromenade – **KP 145.000 €**

Wendisch Priborn/ZFH, modern, WF ca. 165 m², 2 WE zu 94 u. 71 m², Ölheizung, TK, Kläranl., Stallgebäude, Carport, Garten, ca. 1.409 m² Gfl. **KP 110.000 €**

Gnevsdorf/BH mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m², 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m² Gfl., Pferdehaltung möglich **KP 230.000 €**

Karbow-Vietlütbe Wohn- u. GSH, WF ca. 166 m², zwei WE, 67 m² – 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m² – 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m², Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m² Gfl., **KP 98.000 €**

Gnevsdorf/MFH, mod. 2000, WF ca. 300 m², 6 WE – teilvermietet, 1 bis 3 RW – von 28 bis 60 m², Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitzcken, ca. 1.248 m² Gfl. **KP 139.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.225 m² **KP 70.000 €**

Plau am See/Quetzin – für Wohnhaus/ca. 1.100 m² **KP 55.000 €**

Plau am See/Klüschenberg – für Wohnhaus/ca. 652 m² **KP 28.000 €**

Seeluster Bucht/B-Plan, keine Bindung an Bauträger,

Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE **KP 92.000 €**

Parzelle A – ca. 1.150 m² **KP 74.750 €**

Parzelle E – ca. 1.150 m² **WM 460,00 €**

ZU VERMIETEN IN: **Plau am See** – 2 RW, OG, Balkon, WF ca. 51 m² **WM 400,00 €**

Plau am See – 2 RW, OG, WF ca. 60 m² **KM 350,00 €**

Plau am See – Gewerb., NF ca. 65 m² **KM 500,00 €**

Plau am See – im EFH mit Garten – 4 RW, OG, ca. 110 m² **KM 295,00 €**

Plauerhagen – 4 RW, OG, WF ca. 72 m² **KM 280,00 €**

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 62 m² **KM 236,00 €**

Plauerhagen – 3 RW, OG, WF ca. 59 m²

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

Heimspiele Plauer SV/ Handball

23.11.2013

13.30 Uhr wJD Plar SV-GW Schwerin 2

15.00 Uhr wJA Plauer SV-Bad Doberaner SV 2

30.11.2013

13.30 Uhr wJB Plar SV-Güstrower HV

15.15 Uhr mJB Plauer SV-SG Parchim/Matzlow-Garwitz

17.00 Uhr Männer Plauer SV-TSV Bützow

07.12.2013

11.30 Uhr wJD Plar SV-GW Schwerin 3

13.00 Uhr wJB Plauer SV-SV Crivitz

15.00 Uhr Plauer SV-Ribnitzer HV

14.12.2013

13.30 Uhr wJB Plauer SV-Parchimer SV

15.15 Uhr mJC Plauer SV-BW Grevesmühlen

17.00 Uhr Männer Plauer SV-Stavenhagener SV

3000 Euro für Gnevsdorfer Kirche

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Parchim-Lübz Joachim Ziegler und Vorstandsassistentin Marina Raddatz sowie der Plauer Sparkassenfilialleiter Stephan Neitzel kamen am 8. November nach Gnevsdorf, um dem Förderverein der Gnevsdorfer Dorfkirche einen Scheck über 3000 Euro zu überreichen. Das Geld stammt von der PS-Lotterie. „Wir unterstützen seit 1996 regelmäßig die Aktion Kirchen in Not“, erzählte Marina Raddatz. „In diesem Jahr erhalten die Plauer und die Gnevsdorfer Kirche je 3000 Euro.“

Die Gnevsdorfer Kirche, ein Bau im neugotischen Stil mit einem 55 Meter hohen Turm, wurde 1895-1897 nach dem Entwurf des Architekten Gotthilf Ludwig Möckel (1838-1915) erbaut. Schon zu DDR-Zeiten wurden etliche Sanierungsarbeiten vollbracht und von der kleinen Ortsgemeinde finanziell und mit einem hohen Maß an praktischer Mithilfe unterstützt, so die Neueindeckung des Turmes, die vollständige Restaurierung der Orgel, die komplette Erneuerung der bleiverglasten Fenster, der Einbau einer elektrischen Bankheizung und damit verbunden die gesamte Erneuerung der E-Anlage. „Da es die Kräfte der evangelischen Ortsgemeinde ganz erheblich übersteigt, die gesamte Außenhaut, das Dach und die malerische Neugestaltung des Innenraums in Angriff zu nehmen, taten sich Ende 2008 engagierte Bürger und Kirchenmitglieder zusammen, um einen Förderverein zu gründen, damit die Zukunft des Kirchengebäudes gesichert wird“, erzählte Vereinsvorsitzender Hans-Heinrich Jarchow, der sich freut, dass der Förderverein derzeit 104 Mitglieder zählt. Und Pastorin Verena

Häggberg, die Amtsnachfolgerin von Pastor Gerhard Winkelmann, der in den Ruhestand gegangen ist, fügte an: „wir danken dem rührigen Verein für sein Einbringen in dieses Zukunftsprojekt, stellt es doch eine Investition in unsere künftige Gemeindearbeit dar.“

Im 1. Bauabschnitt, der ab dem 30. Juni in Angriff genommen wurde, sind Arbeiten geplant, die mit 242 000 Euro veranschlagt sind. Nach der inzwischen erfolgten Sanierung des Dachstuhls sind die Schweriner Gerüstbau firma Güll, die Baudenkmalpflege firma Gottschalk aus Friesack und die Röbeler Dachdecker firma Vollmer dabei, mit einer doppelten Biberschwanzdeckung das Dach neu zu decken und die Außenhaut des Kirchenschiffes zu sanieren. Bis zum Winter sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Der Kirchenbauförderverein hatte zum Baubeginn 30 000 Euro zur Verfügung gestellt. 80 000 Euro EU-Mittel kamen über das Land, 50 000 Euro vom Kirchenkreis und 40 000 Euro von der Kirchgemeinde Gnevsdorf. Mehrere Stiftungen wie die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, KIBA und Marlis-Kressner-Stiftung, beteiligten sich mit weiteren Fördergeldern. „Obwohl die komplette Sanierung der Gnevsdorfer

Kirche ein Mammutunternehmen ist, vor dem man verzagen könnte, denn sie wird etwa eine Million Euro erfordern, sind wir doch frohen Mutes, dass viele Gnevsdorfer uns im Förderverein weiterhin unterstützen. Darunter sind etliche nicht konfessionell Gebundene, nicht zu vergessen diejenigen, die heute weit entfernt von Gnevsdorf wohnen und sich für unsere Kirche engagieren“, betonte Jarchow. W. H.

Aufbewahrt

Ich bin, bevor ich schlafe, gern allein und nehme Abschied vom vergangenen Tage.

Das Beste, was er brachte, füg ich ein in meine Perlenkette, die ich trage. Was ich gesammelt hab in all den Jahren an Werten, die sich wunderbar ergänzen, kann ich auf diese Weise aufbewahren und damit alles andre überglänzen. Ingeburg Baier

Wie Kathrein (23. November)

wirds Neujahr sein

Andreas (30. November) hell und klar bringt ein gutes Jahr

Wohnung ab 1. Januar 2014 zu vermieten! 2 Zimmer, Küche, Vollbad, Abstellraum, OG, ca. 56 m², Steinstr. 4, Plau am See, KM 320,- €
Tel. 0172-3 10 35 08

v.l.n.r.
Verena Häggberg,
Hans-Heinrich Jarchow,
Joachim Ziegler,
Stephan Neitzel,
Marina Raddatz.
Foto: W. H.



Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
Tel. 0172 - 3 911 384 · www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Sandhof – EFH, Bj. 1992 mit ca. 145 m² Wfl., Vollkeller, Photovoltaik- u. Solaranlage auf ca. 727 m² Wfl., gepfl. Naturgrundstück **VB 178.000,00 €**
Plau am See – ETW mit Seeblick, 3 Z/EBK/Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m² **VB 130.000,00 €**
Plau am See – ETW in der H.-Niemann-Str., 2 Z/K/B, ca. 64 m² mit Loggia, Keller, Carport im EG, frei zu übernehmen **KP 99.000,00 €**
Plau am See – OT Seelust, kl. Wohnhaus/Ferienhaus, ca. 50 m² Wfl. auf ca. 850 m², **VB 73.000,00 €**
Plau am See – FH in Heidenholz 70 m² Wfl., Bj. 1992 auf 314 m², Heizung neu, **VB 119.000,00 €**
Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt auf ca. 5.000 m², **VB 180.000,00 €**
Bad Stuer – FH im Tal der Eisvögel, ca. 70 m² auf ca. 1.604 m² **VB 85.000,00 €**
Zarchlin – EFH freist. mit kl. Nbg., Bj. 1935, 2000 modernisiert auf ca. 3.800 m², **VB 68.000,00 €**
Kritzow – Zweigenerationenhaus mit ca. 199 m² Wfl, 7 Z/2K/2Bäder auf ca. 3.200 m² + Nbg. und Garage **KP 125.000,00 €**
Ganzlin – EFH – 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage auf ca. 6.000 m², **VB 55.000,00 €**
Hof Retzow EFH mit Nbg., gepfl. Anwesen, ca. 3.290 m², ca. 105 m² Wfl. teilsaniert 1999, **VB 76.000,00 €**
Gnevsdorf Vierseitenhof mit Scheune und biol. Kläranlage, Ortslage, auf ca. 5.000 m², **VB 89.000,00 €**
Hof Krien Haushälfte mit kl. NG, ca. 80 m² Wfl auf ca. 2.000 m², **49.000,00 €**
Twietfort FH, komplett saniert auf 345 m² angelegtes Grundstück, ca. 500 m zum Plauer See, **VB 42.000,00 €**

Baugrundstücke

Plau am See – Baugrund voll erschlossen am Frohner Weg – **pro m² 45,00 €, z.B. 750 m² 33.750,00 €**
Plau am See – Baugrund ca. 1167 m² im Seewinkel voll erschlossen **VB 69.000,00 €**
Plau - Quetzin – 1000 m² Baugrund, ca. 250 m zum See **VB 55.000,00 €**
Kuppentin – ca. 1.200 m² Baugrund, schöne ruhige Ortslage **VB 12.500,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Schulstraße 58 – 2 Z/EBK – komplett möbl. ca. 50 m² **KM 410,00 €**
Dr. Alban Str. 24 – 2 Z/EBK/Balkon im 1. OG ca. 68 m² **KM 345,00 €**
Carport möglich
Dr. Albanstr. 24 – 2 Z/EBK im DG 59 m² **KM 325,00 €**
– Carport **KM 20,00 €**
Eldenstraße 1 – 3 Z/EBK ca. 62 m² im 1. OG **KM 345,00 €**
Dammstraße 14 – 1 ½ Z/Pantry 32 m² im EG **KM 220,00 €**
Millionenweg 4 – 3 Z/EBK ca. 60 m², 1 OG **KM 305,00 €**
Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/Pantry ca. 42 m² 1. OG **KM 240,00 €**
Gustav-Barday-Platz 1 – 4 Z/K, 1 Balkon, 1 Terrasse, ca. 105 m², 1. OG **KM 615,00 €**
Strandstraße 16 – 3 Z/EBK, Loggia im DG, ca. 85 m² (ab 01.12.13) **KM 450,00 €**
Gr. Burgstr. 14 – 2 ½ Z/EBK ca. 51 m² **KM 280,00 €**
Klischenberg 13 – 3 Z/EBK, ca. 86 m², Stellplatz mögl. **KM 428,00 €**
Plauerhagen Einfamilienhaus – 105 m² großer Garten **KM 550,00 €**
Seelust – 2 Z Wohnbungalow 70 m² Terrasse EG **KM 495,00 €**
Seelust – 2 Z/EBK, Balkon, ca. 62 m² **KM 400,00 €**

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Das Böse macht niemals Urlaub



„Giftpilz“ bestimmt die schwarzen Beeren.

Fotos: W. H.

Wer am 2. November in das Plauer Seehotel zum Kriminaldinner „Last minute“ gekommen war, erlebte nicht nur ein Vier-Gänge-Menü, das Küchenchef Lars Degner mit seinen Mitarbeitern in der Küche kreierte hatte, sondern konnte einen Kriminalfall hautnah mitgestalten. Der besondere Reiz in dem realistisch inszenierten Krimi bestand für die Besucher nicht nur darin, das Geschehen hautnah mitzuerleben – jeder Gast erhielt zudem als Tischkarte getarnt eine eigene Rolle mit neuem Namen, neuer Vita und konnte als Akteur mitwirken. Ein Mordsvergnügen, das gleichzeitig Kombinationsgabe erforderte als auch Staunen und Freude am Rollenspiel weckte.

Die Spielidee versetzte alle in den Häppi-Club, einer Ferienanlage unter südlicher Sonne, weshalb jeder männliche Gast eine Hawaii-Kette umhängt bekam. Einer der Gäste mutierte beispielsweise zu „Oskar Klopstein“, einem Heiratsschwindler wider Willen, der vornehmlich reiche Frauen anzieht, die das Drama des Verlassen-Werdens immer wieder heraufbeschwören. Nach jedem Ende einer solchen Beziehung, aus dem er materiell angereichert hervorgeht, nimmt er sich stets vor, endlich einem vernünftigen Beruf zuzugewandeln. Wenn da nicht die Schlagersängerin Peggy Pallas wäre... Dagegen hat der schüchterne „Finn Sterling“ Schwierigkeiten mit den Damen. Deshalb nimmt er an einem Heilpflanzenseminar der Kräuterheilerin Tiziana teil. Schon nach der ersten Tasse Kräutertee erhaschte er einen Kuss von Peggy Pallas, die zufällig neben ihm am Tisch Platz genommen hatte. Ein dritter Gast wurde zu „Hans Joachim Pils“, einem pensionierten Gymnasiallehrer für Biologie und Chemie mit dem Spitznamen „Giftpilz“. Sein Hobby sind toxische Heilpflanzen.

Eine der faszinierendsten Exemplare ist der Zerberusbaum. Volkstümlich auch „Selbstmordbaum“ genannt. Und das aus todsicherem Grund: Seine schwarzen Beeren werden in Südindien verwendet, um sich junger Ehefrauen zu entledigen, die die Erwartungen der Schwiegerfamilie nicht erfüllen. Einfach ein paar zerkleinerte Beeren ins Essen mischen und bereits nach 10 bis 20 Minuten platzt das Hochzeitsvorhaben. Kein Wunder, dass Herr Pils befragt wurde, als Tiziana nach dem Genuss dieser Beeren das Zeitliche segnete, denn die Gäste wurden bei dem Stück schauspielgestalterisch mit einbezogen. Auch der Animator Marco, der neben ihr am Tisch beim Essen saß, lag plötzlich tot da. „Der ist hin“, konstatierte dann der eiligst herbeizitierte Arzt, der zufällig unter den Gästen saß. Seine Erkenntnis: „Der Tod kam nicht aus der Küche!“, was die Gäste außerordentlich beruhigte. The show must go on – deshalb wurden beide Toten in die Kühlzelle des Hotels geschafft. „Dort liegen sie kühl und sicher, aber das Häppi-Gefühl bleibt“, versicherte das Management. Nun musste das Publikum herausfinden, wer der Täter war und welches Motiv ihn zum Mord getrieben hat. Gemeinsam mit den Improvisationserfahrenen Berliner Schauspielern Velisa Krause, Christoph Bernhard, Timo Klein, An-



Die hinreißende Peggy Pallas

drea Seitz und Katharina Inwersen wurde Licht ins rätselhafte Dunkel gebracht und der Fall aufgeklärt. Einem Tisch gelang es, in dem Verwirr- und Kombinationspiel aus Indizien, Verdächtigungen und falschen Fährten den roten Faden aufzunehmen und den Mörder zu überführen.

Bei all dem wurde natürlich das Essen nicht vernachlässigt. Den Auftakt bildete ein Carpaccio vom Saibling, mariniert mit Limettenvinaigrette und Forellenkaviar auf Blumenkohlroulade an kleinem Wildkräuterbouquet. Es folgte ein Pastinakensüppchen mit geräucherter Fluggentenbrust sowie eine geschmorte Ochsenbacke auf grünem Buttergemüse und Kartoffelgratin. Den süßen Abschluss nach Klärung des Kriminalfalles bildete ein Pistazien-Creme-Brulee mit Mangosorbet und Mousse au chocolate auf Baumkuchenstreifen. Nach vier Stunden verabschiedete sich ein vorzüglich unterhaltenes Publikum, das teilweise von weit her extra aus Baden-Württemberg und Hessen zu diesem Abend nach Plau am See gekommen war, mit herzlichem Beifall von den Akteuren um Leiter Andreas Dietze. Der Applaus galt sicher auch der Küche und dem Service-Personal, das nicht nur die Teller auf- und abdeckte sondern auch dafür sorgte, dass niemand dursten musste. W. H.



Der Arzt konstatiert:
„Marco ist hin.“

Gratulation zum 60. Geburtstag



Klaus Fengler (Wendisch Priborn), Fred Hamann (Buchberg), Jochen Koch (Ganzlin) und Paul Schulz (Buchberg) gratulierten Norbert Reier. Fotos: W. H.

Am 6. November gaben sich die Besucher im Plauer Rathaus die Klinke in die Hand. Sie alle waren gekommen, um Bürgermeister Norbert Reier zum 60. Geburtstag zu gratulieren. 31 Kinder der Kita „Villa Kunterbunt“ sangen ein Geburtstagsständchen und schenkten dem Jubilar ihre Zeichnungen. Die Plauer Bursänger boten einen Strauß bunter Lieder dar, während Vertreter von Parteien und Vereinen sowie viele Plauer Bürger Blumensträuße und kleine Präsente überreichten. Die vier Bürgermeister des Amtes Plau am See wie auch die Mitarbeiter im Rathaus wünschten dem Bürgermeister der Stadt Plau am See und Leitenden Verwaltungsbeamten im gleichnamigen Amt Gesundheit und alles Gute.

Norbert Reier wurde in Marnitz geboren, legte 1972 in Lübz sein Abitur ab und studierte von 1974 – 1978 Landwirtschaft an der Universität Rostock. 1978 begann er seine Berufstätigkeit im Volkseigenen Gut Karow im Bereich Plau, wo er für die Kartoffelprodukti-

on auf 1100 Hektar verantwortlich war. Seit 1991 ist er Nebenerwerbslandwirt. Norbert Reier ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Von 1989 bis 2001 wirkte er als Plauer Stadtvertreter. Die drei letzten Legislaturperioden wurde er in den Parchimer Kreistag gewählt und war Mitglied der Fraktion der Linken. Am 4. Juli 2001 gewann er die Plauer Bürgermeisterwahl und ist seitdem in diesem Amt tätig.

Befragt, was er als seine größten Erfolge als Bürgermeister ansieht, erwiderte Norbert Reier: „Mir gefällt, dass viele Plauer Bürger sich einbringen, um mit gemeinsamen Willen mehr aus unserer Stadt zu machen. Wir haben gelernt, gemeinsam die Dinge zu bewegen.“ Die Gestaltung des Eldeufers von der Strandstraße über die Metow bis zum Leuchtturm am Plauer See ist ein gutes Beispiel für dieses Bemühen. Für die Zukunft hofft Reier, dass die Umgestaltung des Burghofes so gelingt, wie es geplant wurde. Das gleiche gilt für den Radrundweg um den Plauer See. W. H.



Wenn dei Rok öwer dei Gordens treckt

In Frühr un Harwst (März un Oktober) is dat in uns Gemeinde erlauwt, Lauw (Laub), Twig un anner Gordenawfälle awtaubrennen. Weck Lüd beschweren sik, wenn dei Rok up sei taukümmt. Sei können dei Finster nich upmocken, wegen den’n Rok fäulen sei sik belästigt. Sei fordern, dat dat Awbrennen ünnersegt ward. Ik bin dafür, dat dat so bliwt wi bither. Allerdings möt sik jeder Gordenbesitzer verantwortungsvull verholten, d. h. hei möt up achten, woher dei Wind kümmt un dat Brandgaud drög (trocken) is. Wi in Dörp Quetzin möten up achten, up wecker Sid wi vun ni (neu) Strat wanen. wenn wi up dei westliche Sid wanen, möten wi teuwen (warten) bit wi Ostwind hewwen, während dei anner Sid den’n Westwind awpassen möt.

Ein Problem bereiten uns dei Kastanien. Wi können wi dei Kastanien retten? Bi uns in Quetzin sünd etliche Böm awstorben. Üm dei Miniermott dei Öwerwinterungsmöglichkeit tau nämen, möt dat Law vun dei Kastanien vullständig sammelt un verbrennt werden.

Frag: „Awbrennen in dei Gordens ja oder ne?“ Ik segg ja, öwer mit gewissenhafter Rücksicht tau uns Nawers (Nachbarn).

Hans-Ulrich Rose

Anzeige



**Immobilien
Neubauer**

Inh. Henrik Neubauer

Zur Vermietung:

Strandstr. 2 – 2 Zi., OG, Laminat, EBK, Wannenbad, Eldeblick, ca. 57 m²
KM 570,00 €

Strandstr. 2 – 2,5 Zi., EG, Laminat, EBK, Wannenbad, Eldeblick, ca. 64 m²
KM 640,00 €

Marktstr. 8 – 2 Zi., OG, Duschbad, EBK, Laminat, komplett eingerichtet, ca. 50 m²
KM 350,00 €

Markt 5 – 2 Zi., EG, Wannenbad, EBK, Terrasse, Laminat, ca. 70 m²
KM 330,00 €

Markt 15 – 2,5 Zi., OG, Duschbad, Laminat, ca. 54 m²
KM 300,00 €

Burgplatz 3 – 2 Zi., EG, Laminat, Duschbad, EBK, FB-Heizung, ca. 55 m²
KM 358,00 €

Große Burgstr. 11 – 2 Zi., OG, Duschbad, ca. 50 m²
KM 325,00 €

19395 Plau am See · Marktstraße 20
Mobil 01 78 - 1 70 06 70
Tel. (03 87 35) 49 70 66 / Fax - 49 70 67
www.immobilien-neubauer.de



Plauer Nachwuchs überzeugt

Die Plauer Nachwuchsmannschaften haben auch im Herbst überzeugende Leistungen gebracht, wobei die Trainer (siehe Bild) einen großen Anteil haben. In der E-Jugend erfolgte ein Trainerwechsel, aber unter dem Gesichtspunkt, dass die Mannschaft zu der Jüngsten im ganzen Feld zählt, gab es ordentliche Leistungen auf denen aufgebaut werden kann. Die D-Jugend um Trainer Udo Krause zeigten sehr ansprechende Leistungen und stehen in ihrer Staffel im gesicherten Mittelfeld mit Blick nach oben. Im Winter wollen sie auf dem Hallenparkett glänzen. Die von Gerd Oltersdorf trainierte C-Jugend zeigte sich stark formverbessert und kann mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein. Der gesamte Verein ist von der Entwicklung der Mannschaften erfreut und möchte die positive Entwicklung zusammen mit den Trainern fortsetzen. Martin Skusa

Anzeige

Werte Kundschaft,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass unser Geschäft „LaRima“, in der Steinstraße 4 · Plau am See in der Zeit vom **1.-31. Dezember 2013** einen Räumungsverkauf wegen Umbauarbeiten durchführt.

Viele Schnäppchen zum Weihnachtsfest warten auf Sie.

Für unsere Kunden sind wir ab Freitag, dem 14. Februar 2014 wieder präsent.

Unser Team möchte sich gleichzeitig bei Ihnen für die jahrelange Treue bedanken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Rochlitz

Danke, Danke

*für die vielen Glück- und Segenswünsche
sowie Geschenke und Blumen anlässlich meines*

80. Geburtstages

*sage ich meinen Geschwistern, Verwandten, Freunden und
Bekannten sowie der katholischen Kirchgemeinde
Plau am See. Ein herzliches Dankeschön der Gaststätte
„La Casa“ für die sehr gute liebevolle Bewirtung.*

Gertrud Gosc

Plau am See, im Oktober 2013

Nachruf

In stiller Anteilnahme nimmt die Plauer Schützengilde „Grüner Jäger 1895“ Plau e.V. Abschied von seinem Ehrenpräsidenten

Herrn Ulrich Thees.

Die Gründung des Schützenvereins im Jahr 1993 und der im Anschluss gebaute Schützenplatz gehört zu seinen herausragenden Leistungen. Diese und weitere Tätigkeiten, als Vorsitzender unseres Vereins, werden wir als vorbildlich in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und der ganzen Familie.

Für den Vorstand
und alle Vereinsmitglieder

Karl-Friedrich Gundlach
stellvertretender Vorsitzender

Plau am See, im Oktober 2013



**Willy
Zimmermann**
† 20.10.2013

Hiermit bedanken wir uns für die Anteilnahme und den stillen Händedruck in den schweren Stunden des Abschieds von unserem Vater und Großvater bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt der langjährigen Arztbetreuung durch Frau Dr. Wilde, den Mitarbeiterinnen des Seniorenheims KMG WB II in Plau am See, dem Bestattungshaus Baaske, der Gaststätte Pagels und Herrn Pastor Poppe für die gesprochenen, einfühlsamen Worte.

Im Namen aller Angehörigen
Seine vier Kinder

Plau am See, im November 2013

Baumprojekt an der Klüschenschule

Mein Freund, der Baum- dieses Motto gaben die Sechstklässler der Plauer Klüschenschule ihrem diesjährigen Herbstprojekt. Schon die Vorbereitungen ließen erahnen, wie vielschichtig und differenziert man sich diesem Thema nähern kann. In den vergangenen sechs Wochen wurde diese Thematik im Fachunterricht vertieft, sei es in Biolo-

gie und Deutsch oder Kunst und Musik. Auch die Ganztagsangebote Fotokurs, Theater, Schulgestaltung und Schülercafé waren in die Vorbereitungen aktiv eingebunden.

Am Donnerstag vor den Herbstferien war der große Tag gekommen. Vormittags arbeiteten die Schüler in drei Gruppen. Eine Gruppe bereitete sich auf das



abendliche Programm vor. Eine zweite Gruppe kochte und backte in der Schulküche, die dritte Gruppe gestaltete sehr kreativ die Aula.

Und hier fand dann am Abend die große Präsentation statt. Ca. 70 Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder und weitere Gäste ließen es sich nicht nehmen, die Ergebnisse der fleißigen Arbeit der Schüler zu betrachten und zu probieren. In der Mitte der Aula stand ein von den Schülern mit Naturmaterialien und Papier geschmückter Baum. An diversen Aufstellern zeigten die sechsten Klassen ihre Ergebnisse aus dem Fachunterricht. Das Schülercafé verkaufte die selbst gemachten Kuchen, Brötchen und Marmeladen.

In einem liebevoll gestalteten Kulturprogramm nahmen die Schüler ihre Gäste mit auf eine Reise, auf der alle die Schönheit, Vielseitigkeit, aber auch die Nützlichkeit unserer Bäume Revue passieren lassen konnten. Zahlreiche Lieder, Gedichte und sogar ein Tanz brachten diese Aspekte sehr anschaulich zum Ausdruck.

Höhepunkt des Abends war die Pflanzung eines Baumes auf dem Schulhof. Zur Verfügung gestellt wurde die Flatterulme von Ralf Koch, Geschäftsführer des Fördervereins „Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide e.V.“ und Projektleiter „Junge Riesen“ (ein Projekt zum langfristigen Erhalt von eindrucksvollen Bäumen), bei dem wir uns auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken möchten.

So klang dieser Projekttag draußen bei Fackellicht und einem Gedichtsvortrag sehr besinnlich aus. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben. B. Schulz

Anzeige

Vielen Dank für die lieben Glückwünsche, Geschenke sowie Aufführungen zu meinem

60. Geburtstag.

Besonders danken möchte ich den Kindern der Villa Kunterbunt, den Kindern des Hortes der Stadt Plau am See, den Mitgliedern der Chöre des Plauer Heimatvereins sowie dem Fanfarenzug und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Plau am See. Herzlich bedanken möchte ich mich bei der Stadt Plau am See, bei meinen Kollegen der Verwaltung sowie den Bürgermeistern des Amtes. Ein herzliches Dankeschön möchte ich richten an all meine Geschäftspartner, an meine Familie, insbesondere an meine liebe Ehefrau sowie an alle meine Freunde und Bekannten, an alle Vereine und Verbände sowie Fraktionen der Stadt Plau am See. Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei der Gaststätte „Zum Richtberg“, Frau Michalowski sowie beim Ferienpark Heidenholz, Familie T. Weisbrich für die hervorragende Bewirtung.

Norbert Reier

Plau am See, im November 2013

Vermiete 2-Zimmer-Wohnung

ab 01.01.2014 in Plau am See,
Stietzstr. 14, EG, Nähe Schiffsanleger,
57 m², mit neuer EBK, Vollbad,
Laminat, Nebenglass und Innenhof
KM: 320,- € + NK
03 87 35/4 44 40 o. 0152-37 32 56 46

Der Winter steht vor der Tür!

Wir haben noch freie Kapazitäten

Winterdienst | Schneeräumarbeiten | Garten- und Bauarbeiten | Baumschnitt und Baumfällarbeiten | Verkauf + Lieferung von günstigem Streusalz

Stefan Brandt
Haus- und Gartenservice | Dienstleistungen am Bau

Tel.: 0173 / 4 59 11 86

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Grundstück mit Bungalow im Luftkurort Plau am See 19395 Plau am See
 Kantor-Ehrich-Straße 7
 Grundstücksgröße: 1.380 m²
 Nutzfläche Bungalow: 40 m²
 Mindestkaufpreis: 68.500 €

Exposé unter www.bundesimmobilien.de oder bei der

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
 Verkaufsteam Schwerin
 Bleicherufer 21 • 19053 Schwerin
 Telefon 0385 5182-135 Sibylle Zink

Provisionsfrei



Axio 37 LED Media R
16:9 LCD-TV / 37" / 93 cm

Ihr Metz-Fachhändler
berät Sie gerne
ausführlich!

Jetzt auch im Fachgeschäft
Felika-Elektro-Service GmbH
Steinstraße 3
19395 Plau am See

75 Jahre
Metz



Rupfungsbilder von Manfred Lüpke im Plauer Museum.
Foto: W. Hl.

Attraktion Vogelzimmer

Der kleinste Raum im Burgmuseum entwickelt sich immer mehr zum großen Anziehungspunkt – das Vogelzimmer. Während sich die Kinder die Nasen platt drücken an der großen Glasvitrine, in der etliche Vertreter der heimischen Vogelwelt zu sehen sind, darunter natürlich solche Stars wie Eisvogel und Seeadler, begeistern sich viele Erwachsene für das, was an den Wänden oder in Schaukästen zu sehen ist. Dort sind in großen Holzrahmen unter Glas Vogelfedern kunstvoll angeordnet, so dass der Betrachter Formenvielfalt und unzählige Farbnuancen sehen kann, die man am lebenden Objekt nie erkennen würde. Diese Kunstwerke stellen die kompletten Großgefieder einheimischer Vögel dar, u. a. Elster, Sperber, Schleiereule, aber auch kleinerer Piepmätze, wie z. B. Stieglitz. Zu verdanken haben wir diese kleine, aber feine Ausstellung dem landesweit bekannten Plauer Ornithologen Manfred Lüpke, einem Spezialisten für Vogelfedern oder, wie die Ornithologen sagen, Rupfungskunde. Er hat nicht nur die Rupfungsbilder gestaltet, sondern auch fachlich die Einrichtung dieser Ausstellung betreut sowie zusammen mit Albrecht Reisch die handwerklichen Arbeiten, einschließlich Bau und Aufstellung der Vitrinen und Schaukästen, ausgeführt. Wie sehr auch unsere Besucher diese Arbeit zu schätzen wissen, zeigt u. a. folgender Auszug aus dem Gästebuch des Museums. Am 1. August 2013 schreibt Dr. P. Zeigler aus Gera: „Am beeindruckendsten fanden wir die Kunstwerke aus Vogelfedern. So etwas haben wir noch niemals gesehen! Welche Mühe und Fleiß diese Kunstwerke erfordern, kann wohl kaum ein Betrachter erfassen! Wir grüßen den Rupfungs-Künstler mit Hochachtung!“ Besser kann man es nicht ausdrücken.

P. Priegnitz -



Anlässlich unserer 50 Goldenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn bedanken.

Ein ganz besonderes Dankeschön an das Team „Zur Ottoquelle“ in Wahlstorf sowie unserem DJ Perry.

Waldemar und Hedwig Lehmann

Plau am See, im Oktober 2013



Herzlichen Dank

- ☞ für das tolle Fest im Fischerhaus Plau am See
- ☞ für die super Musik
- ☞ für die vielen lieben Wünsche, Blumen und Geschenke
- ☞ für die wunderschöne Dekoration bei uns zu Hause.

25
Axel und Petra Niehs

Plau am See, am 12. Oktober 2013

Spenden für die Chorsanierung



v.l.n.r.: Gerhard Graupner, Rüdiger Hoppenhöft, Dajana Schwaß, Axel Tohtz, Stephan Poppe. Foto: W. H.

Mit einer Zuwendung von 1.000 Euro unterstützt die Plauer Volks- und Raiffeisenbank die Kirche St. Marien bei der Restaurierung des Chorraumes. Mit diesem Bauabschnitt beginnt die Sanierung des gesamten Innenraumes der Kirche. „In den letzten sieben Jahren konnte die Außensanierung der Kirche auch durch die Mithilfe unserer Volks- und Raiffeisenbank abgeschlossen werden – dafür ein großes Dankeschön vom Förderverein St. Marien und dem Kirchgemeinderat“, erklärte am Dienstag Fördervereinsvorsitzender Dr. Axel Tohtz, als Geschäftsstellenleiterin Dajana Schwaß zwei symbolische 500-Euro-Scheine übergab. „Das Geld stammt aus dem Zweckertrag Gewinnsparen in Plau am See. Wir unterstützen gern gemeinnützige Zwecke in der Region, so erhielt im vergangenen Jahr der Plauer Heimatverein eine Zuwendung.“ Dr. Tohtz betonte, dass es sehr gut ist, dass „eine Bank in unserer Stadt uns hilft. Wir fangen mit dem Chor an, weil wir den Kirchgängern zeigen wollen, so wird die Kirche nach der Restaurierung einmal aussehen.“ Und Pfarrer Stephan Poppe erläuterte, dass die Raumaussstattung der Kirche aus der letzten großen Renovierungszeit in den Jahren 1877-79 bis heute noch weitgehend erhalten ist. In ersten Vorgesprächen mit dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege soll diese Raumfassung des 19. Jahrhunderts, die mit der Ausstattung der Kirche eine Einheit bildet, größtenteils erhalten bleiben. Die Kosten für die Chorrestaurierung werden nach Kostenschätzung etwa 98.000 Euro betragen. „Die Bauarbeiten

können voraussichtlich erst ab dem Jahr 2015 beginnen, da wir uns bei der Turmsanierung völlig verausgabt haben“, so Poppe. Die Finanzierung muss weitgehend durch Spenden, Eigenmittel der Kirche und Fördermittel von Stiftungen und Einrichtungen erfolgen. Und darum kümmert sich der Förderverein: „Im vorigen Jahr ist unsere Kirche KiBa-Kirche des Jahres geworden, eine Würdigung unserer bisherigen Leistungen. Nach einer Projektstudie der Universität Rostock ist unser Förderverein St. Marien mit jetzt 202 Mitgliedern der zweitstärkste Kirchenbauverein in Mecklenburg-Vorpommern – ein Zeichen des großen Engagements der Plauer Bürger“, freute sich Dr. Axel Tohtz. Auch die Sparkasse Parchim-Lübz

hilft bei der Sanierung. Ende Oktober überreichten Sparkassenvorstandsvorsitzender Joachim Ziegler und Vorstandsassistentin Marina Raddatz einen Scheck in Höhe von 3000 Euro für die Restaurierung des Chorraumes. Der Förderverein hat mit großem Engagement aus Beiträgen und Spenden in diesem Jahr ca. 11000 Euro an Eigenmitteln aufgebracht, berichtete Schatzmeister Rüdiger Hoppenhöft. Dem Plauer Kirchenförderverein ist es gelungen, nicht nur Gemeindemitglieder, sondern vor allem viele Plauer und auch Auswärtige zu gewinnen, die sich für den Erhalt der Kirche einsetzen. Stefan Poppe lobte die Initiativen des Vereins. „Ich finde es toll, dass man Leute hat, die andere begeistern“ W. H.

langfristige Vermietung

Garage (frei ab 01.01.2014)
in der Töpferstraße

Tel. 0152-04 94 82 04

Radio hautnah und zum Anfassen – Live aus der Kita „Zwergenparadies“

Große Aufregung herrschte in der integrativen Kita „Zwergenparadies“ in Plau am See. Einen Vormittag lang gehörten die Kinder mit zur NDR 1 Radio MV-Morgensmannschaft und halfen Katrin Feistner bei der Wettermoderation. Als zusätzliche Aufgabe mussten die Kinder einen riesigen Laubhaufen zusammentragen, der so groß war, wie Katrin Feistner im Sitzen. Nach bestandener Aufgabe kam Riesenjubiläum auf, als die Sparkasse einen Scheck über 500,- Euro an die Kinder und Erzieher überreichte.





In den Tagen des Abschieds gibt es uns Kraft und Trost zu erfahren, dass meine liebe Frau, unsere Mutter und Oma von so vielen wertgeschätzt wurde, so viele mit ihr verbunden und ihr zugeneigt waren.

Allen, die meiner Frau im Leben Freundschaft und Vertrauen schenkten, die mit uns für sie beteten, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns nach ihrem Tod ihre Anteilnahme in so zahlreicher und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sage ich, auch im Namen meiner Kinder,

Herzlichen Dank.

Maria Nolte

geb. Altmann

* 10.05.1939

† 26.10.2013

Danken wollen wir auch Dr. Bahre für die gute medizinische und palliative Betreuung in den letzten Wochen und Tagen meiner Frau, Pfarrer Purbst für die trostspendenden Worte beim Requiem und bei der Trauerfeier, der Gaststätte „Rosenhof“ und dem Partyservice „Am Richtberg“ für die gute Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen

Dietrich Nolte

Quetzin, im November 2013



Kreuz auf dem Plauer Friedhof. Foto: W. H.

Sie zögern wegen des Anfahrtsweges? Wir kommen zu Ihnen, wenn Sie uns brauchen.

Bestattungshaus



T. Renné

19395 Plau am See
Lange Straße 34
Tel. 038735/45528

19386 Lübz
Am Markt 12
Tel. 038731/560770

www.bestattungshaus-rennee.de

Totensonntag

Ende November, am letzter Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit der letzte Sonntag des Kirchenjahres) wird der „Totensonntag“ begangen. An diesem Tag, der auch als „Ewigkeitssonntag“ bezeichnet wird, gedenken die evangelischen Angehörigen ihrer Verstorbenen. König Friedrich Wilhelm III. bestimmte 1816 für die evangelische Kirche in den preußischen Gebieten den Sonntag vor dem 1. Advent zum „allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen“. Gründe dafür waren das Gedenken an die Gefallenen der Befreiungskriege, die Trauer um die 1810 verstorbene Königin Luise oder auch das Fehlen eines Totengedenkens im evangelischen Kirchenjahr. Die anderen evangelischen Landeskirchen übernahmen diese Bestimmung.

W. H.

*PLÖTZLICH, UNERWARTET,
FÜR UNS ALLE UNFASSBAR...*



BRIGITTE WAHLS

* 22.09.1941

† 13.10.2013

Viele Menschen standen uns in diesen schweren Stunden des Abschieds, mit in vielfältiger Form gezeigter Anteilnahme, zur Seite.

Hierfür allen unseren tiefempfundenen Dank.

Für die Hilfe und Unterstützung danken wir unserer Trauerrednerin, Frau Hinze, Pilles Bindestube, dem Café Altstadt sowie dem Bestattungshaus Renné.

Im Namen der Familie

Die Kinder

Plau am See, im Oktober 2013

Kurt Schulz

* 01.02.1927 † 21.10.2013



Herzlichen Dank allen, die uns in den schweren Stunden des Abschieds ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise entgegengebracht haben.

Wir danken besonders unserer Frau Pastorin Häggberg für ihre einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Renné für die Hilfe und Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen

Helga Stickel mit Wolfgang

Wendisch Priborn, im November 2013

Weißer Spechte im Plauer Stadtwald



Auch das seltene Leberblümchen zieht im Frühjahr den Plauer Stadtwald

In den vergangenen Wochen zeigte sich unser Stadtwald wieder im herbstlichen Gewand und beeindruckte mit einem Farbenmeer Besucher von nah und fern. Jeder, der schon einmal die vielbeworbenen Buchenwälder auf Rügen oder in anderen Teilen der Republik besucht hat, wird sicherlich zugeben, dass sich der Plauer Stadtwald keinesfalls verstecken muss. Wir haben das Glück in nur wenigen Minuten den Stadtwald zu erreichen. Dort können wir zu Fuß oder mit dem Rad den hektischen Alltag hinter uns lassen und die Natur hautnah erleben. Nur sehr wenige Städte und Gemeinden haben einen derart schönen Wald mit tollen Bäumen, verwunschenen Seen und interessanten Mooren direkt in ihrer Nähe. Schon der ehemalige Bürgermeister Jarchow schätzte den Plauer Stadtwald sehr und erkannte dessen Potential als weiteres Highlight für Wanderer, Radfahrer, Fotografen und Naturliebhaber. 1999 wurde von der Plauer NABU-Gruppe ein Naturlehrpfad angelegt und die Stadt schenkte dem NABU zum 100. Geburtstag 100 Bäume, welche in Ruhe altern dürfen. Diese Bäume wurden damals mit dem Stadtförster Neumann ausgewählt und mit weißen Spechten gekennzeichnet, um deutlich zu machen, dass sie nicht durch die Säge fallen sollen. Es besteht die Hoffnung, dass diese Bäume ihr natürliches Alter erreichen können. Mit zunehmendem Alter werden sie für eine Vielzahl von Tieren immer interessanter. Der Plauer Stadtwald ist nicht nur Naturschutzgebiet, sondern er ist inzwischen als FFH- und Vogelschutzgebiet Bestandteil des länderübergreifenden europäischen Schutzgebietsnetzes NATURA 2000. Was eigentlich einer Aderlung gleichkommt, ruft aber vor Ort statt Stolz eher Skepsis und Widerspruch hervor. Mecklenburg-Vorpommern ist stolz auf die Buchenwälder der Nationalparke Jasmund und der Müritz, die jüngst von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurden. Dabei zeigen diese Buchenwälder einmal mehr welches Potenzial in diesem Waldtyp steckt. Nicht nur, dass Buchenwälder geographisch gesehen

nicht so weit verbreitet sind. Sie besitzen eine ganz eigene spezielle Lebewelt und sind im Wechsel der Jahreszeiten immer wieder hoch ästhetisch. Wissenschaftler wiesen nach, dass die biologische Vielfalt in alten Buchenwäldern besonders hoch ist. Darüber hinaus erweisen sich die alten urigen Buchenwälder wie z.B. die Heiligen Hallen bei Neustrelitz als wahrer Besuchermagnet. Auch wir haben einen Buchenwald vor der Haustür, unseren Plauer Stadtwald. Er ist Naturschutzgebiet und Forstwirtschaft ist ebenso ausdrücklich erlaubt wie das Spazieren und Erholen. Der Plauer Stadtwald gehört uns, den Plauer Bürgern und wir haben dessen Entwicklung in der Hand. Die Forst ist Dienstleister für die Stadt und die Stadt (also wir Plauer) bestimmt das Maß der Nutzung. Die Forstwirtschaft kann durch Holzeinschlag und Vermarktung dazu beitragen, Löcher in der Stadtkasse zu stopfen. Ich denke, dass der Stadtwald in Anbetracht der Bedeutung für Erholung und Naturschutz auch für die Stadt mehr sein sollte als nur Holzlieferant. Lärnten wir nicht schon in der Schule, dass der Wald neben seiner Nutz- auch eine Schutz- und Erholungsfunktion hat? Vielleicht lassen sich ja kleine Waldinseln aus der Nutzung nehmen oder das Hiebsalter für die Buchen erhöhen? Die Attraktivität für Tiere und Touristen wächst mit dem Grad der Ursprünglichkeit des Waldes. Welche Meinung haben Sie oder welche Meinung hat eigentlich die Tourismusbranche im Ort? Natürlich ist der Plauer See das unumstrittene Highlight – aber was ist außerhalb der Badesaison? Gerade dann ist der Stadtwald ganz besonders schön. Ich denke an den April und Mai, die Zeit des Laubaustriebs und der



Der Waldkauz ist ein wahrer Tarnkünstler und auf alte Höhlenbäume angewiesen.

Buschwindröschen oder an den Herbst mit Farben, wie sie eben nur ein Buchenwald bieten kann. Ich würde mich jedenfalls über Meinungen freuen. Für die nächsten Monate sind neue Durchforstungen und Holzeinschläge geplant. Unternehmen ernten die vom Förster sorgfältig ausgewählten Bäume. Sie arbeiten mit schwerem Gerät und unter Leistungsdruck, deshalb haben wir uns auf den Weg gemacht, die besonderen Bäume deutlich kenntlich zu machen und die inzwischen verwitterte Farbe der weißen Spechte an den Bäumen aufzufrischen. Dabei stand uns mit Rat und Tat Manfred Lüpke zur Seite, der damals die Originale mit angezeichnet hat - auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön! Ich hoffe, dass diese und vielleicht auch weitere Bäume im Stadtwald in Ruhe altern können. Vielleicht entdecken Sie ja auch einen der 100 weißen Spechte und lassen sich dadurch zum Nachdenken über unseren Plauer Stadtwald anregen.

Monty Erselius und Kerstin Bull
Plau am See



Nur Manfred Lüpke waren die Standorte der „Spechtbäume“ noch bekannt.



Goldene Hochzeit

Das Ehepaar Hedwig und Waldemar Lehmann haben bei guter Gesundheit das Fest ihrer goldenen Hochzeit in ihrem Eigenheim in Plau am See begangen. Nachdem er Schlosser gelernt hatte, war er 48 Jahre als Fahrlehrer tätig. Das Goldpaar hat eine Tochter und drei Enkel. Bürgervorsteher Klaus Bendel überbrachte seine Glückwünsche und die des Bürgermeisters Norbert Reier. Auch von Ministerpräsident Scharninghaus kam Gratulationspost.

Text und Foto: Karl-Heinz Hautke

Unterschriftensammlung zum Erhalt der Bahnstrecke Hagenow-Neustrelitz

Die Bürgerbewegung „ProSchiene Hagenow-Neustrelitz“ kämpft unter dem Motto „Weiterentwickeln statt Streckenstilllegung!“ für den Erhalt der Bahnverbindung von Hagenow nach Neustrelitz. Wer die Bürgerbewegung unterstützen möchte, kann sich auf der Internetseite in eine Unterschriftenliste eintragen - <http://proschiene-hagenow-neustrelitz.de/unterstuetzer-werden>.

Höhepunkt mit Music General Store

Bereits zum dritten Mal gastierte die Band „Music General Store“ um Christian Rădulescu beim Plauer CDU – Stammtisch. Mit abwechslungsreicher Unterhaltungsmusik verstanden es die Musiker die zahlreich erschienenen Plauer beim letzten Stammtisch des Jahres 2013 zu begeistern und mitzureißen. Gemäß ihrem Motto: „Jede Zeit hat ihre Musik. Jede Musik hat ihre Zeit. Es gibt aber auch zeitlose Musik. Das ist die Musik, die das Herz und die Seele der Menschen erreicht.“ gestalteten die vier Vollblutmusiker ein zweistündiges Programm mit Schlagern, Songs und modernen Hits aus sieben Jahrzehnten. Da erklangen durchweg bekannte Melodien von Glenn Miller, den Rolling Stones, von Carlos Santana oder den Beatles. Auch deutsche Musik fehlte nicht. Udo Jürgens, Roland Kaiser oder die Gruppe Karat waren genauso vertreten wie Ich und Ich oder DJ Ötzi.

Dieser breit gefächerte Querschnitt durch die wundersame Welt der Musik hatte für jeden etwas dabei und forderte förmlich zum Tanzen auf. Alle Tische waren aber so gut besetzt, dass der Platz im Saal des Klüschenbergshotels leider

nicht zum Tanzen reichte. So wurde kurzerhand geschunkelt, mit den Füßen gewippt oder einfach im Rhythmus der Musik mitgeklatscht. Die Band sorgte mit ihrer Darbietung für eine gelöste und schwungvolle Stimmung im Saal und wurde mit stürmischen Beifall und stehenden Ovationen des Publikums begeistert gefeiert.

Text und Foto: Anja Thiem



Nach 33 Jahren verabschiedeten sich die 14 Musiker des Blasorchesters Karow mit einem Konzert in Plauerhagen von ihrem Publikum. 250 Zuhörer waren am 9. November zu ihrem Abschlusskonzert gekommen. Hier beim Plauer Burgfest 2012. Foto: W. H.

Weihnachtsbasar in Quetzin

Am Sonntag dem 1.12., um 14-Uhr findet der erste Weihnachtsbasar im Vereinsheim in Quetzin statt. Wir laden alle ein, einen gemütlichen Adventsnachmittag bei Plätzchen, Kuchen und Kaffee zu verbringen. Quetziner Heimatverein

Veranstaltungen November / Dezember 2013

Mittwoch, 20.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Tanzabend
Freitag, 22.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Sonnabend, 23.11., 13.45 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Stadtführung
Sonnabend, 23.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Montag, 25.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Heinz-Erhard-Abend
Dienstag, 26.11., 19.00 Uhr, Creativ & Hobby Plau, Nuno- und Seidenschalfilzen
Dienstag, 26.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Chor Wendisch- Priborn & Mandolinengruppe
Dienstag, 26.11., 18.30 Uhr, Kita „Zwergenparadies“ Plau, Lachyoga mit Ingrid Hoffmann – Wir sind glücklich, weil wir lachen!
Mittwoch, 27.11., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau- Quetzin, Ein Bauch kann reden – Bauchredner Eddy Steinfatt
Freitag, 29.11., 19.30 Uhr, Strandhotel Plau, Heute rollt die Kugel, Bowlen der Mitglieder des Kneipp-Vereins
Freitag, 29.11., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Auftritt der Kinder- und Jugendtanzgruppe Cheerleader des Lübzer Sportvereins e.V.
Freitag, 29.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Sonnabend, 30.11., 19.00 Uhr, Yogastudio FREIRAUM Plau, Mantra Konzert mit Shoshan
Sonnabend, 30.11., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Sonnabend, 30.11. - Sonntag, 01.12., 10.00-18.00 Uhr, Scheune Bollewick, Mecklenburger Adventsmarkt
Sonnabend, 30.11., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau- Quetzin, Geführte Natur- und Fotowanderung
Sonntag, 1.12., 8.00 Uhr, Obstbau Ruthen, Sonntags-Börse – Flohmarkt, Tiere und Technik
Sonntag, 1.12., Kirche Wendisch-Priborn, Bläserkonzert
Sonntag, 1.12., 13.00 - 16.00 Uhr, Creativ & Hobby Plau, Adventsbasteln
Sonntag, 1.12., Schlossmuseum Wolfshagen, Weihnachtsmarkt
Sonntag, 1.12., 16.00 Uhr, St. Marienkirche Plau, Adventskonzert mit dem Chor des Eldenburg- Gymnasiums
Sonntag, 1.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau- Quetzin, Buntes Weihnachtsprogramm
Montag, 2.12., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Ton-Show „...rund um Weihnachten“
Dienstag, 3.12., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia -Vortrag „Kraniche – Vögel des Glücks“
Mittwoch, 4.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Tanzabend
Donnerstag, 5.12., 18.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Vortrag „Apitherapie – Heilung mit Bienenprodukten“
Donnerstag, 5.12., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater - eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Freitag, 6.12., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Freitag, 6.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Dia-Vortrag „Irland – Wo Steine erzählen“
Freitag, 6.12., 19.00 Uhr, Yogastudio FREIRAUM Plau, Gong-Meditation mit Steffen Schomann
Sonnabend, 7.12., 11.00 Uhr, Kneipp-Verein Plau, Ausflug zum Weihnachtsmarkt und Konzertbesuch in Ulrichshusen
Sonnabend, 7.12., 13.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Wanderung durch die 1000 jährige Geschichte des Dorfes Quetzin
Sonnabend, 7.12., 19.00 Uhr, Strandhotel Goldberg, Plau kocht!
Sonnabend, 7.12. - Sonntag, 8.12., 10.00-18.00 Uhr, Scheune Bollewick, Mecklenburger Adventsmarkt
Sonntag, 8.12., Parkhotel Klüschenberg Plau, Advents-Lunch im Parkhotel Klüschenberg
Sonntag, 8.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Virtuose Musik auf Gläsern
Montag, 9.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Comedy für Jung und Alt – Geschichten aus dem Leben
Dienstag, 10.12., 19.00 Uhr, Creativ & Hobby Plau, Nuno- und Seidenschalfilzen
Dienstag, 10.12., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Contryweihnacht
Mittwoch, 11.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Ein Bauch kann reden – Bauchredner Eddy Steinfatt
Mittwoch, 11.12. - Sonntag, 15.12., Pritzwalk, Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz
Donnerstag, 12.12., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Auftritt der Bauchtanzgruppe „Sterne des Orients“
Freitag, 13.12., 19.00 Uhr, Parkhotel Klüschenberg Plau, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Sonnabend, 14.12., Plauer Weihnachtsstraße, Advent auf dem Burghof
Sonnabend, 14.12., Meyn-Pflanzen in Rom, Römische Weihnacht
Sonnabend, 14.12., Waren, Gänseverlosung auf dem Weihnachtsmarkt
Sonnabend, 14.12., 13.45 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Stadtführung
Sonnabend, 14.12., 19.00 Uhr, 14. Klüschenberg Wintertheater – eine Inszenierung eines bekannten Themas für Augen, Ohren und Gaumen
Sonnabend, 14.12. - Sonntag, 15.12., 10.00-18.00 Uhr, Scheune Bollewick, Mecklenburger Adventsmarkt
Montag, 16.12., 19.00 Uhr, Reha-Klinik Plau-Quetzin, Heinz-Erhard-Abend
Dienstag, 17.12., 19.30 Uhr, Reha-Klinik Plau- Quetzin, Dia-Vortrag „Der Naturpark Nossentiner/ Schwinzer Heide - ein europäisches Schutzgebiet“ mit Jörg Gast
Wiederkehrende Veranstaltungen:
Jeden Donnerstag, 15.00 Uhr, Creativ & Hobby Plau, Quilling- Kurs
Jeden Freitag, 15.00 Uhr, Creativ & Hobby Plau, Scrapbook - kleine Fotoalben gestalten und Stempelkunst

Am 14. Dezember Vorfreude auf die Weihnachtsstraße

Die Weihnachtsstraße in Plau am See ist nun schon seit Jahren ein Muss im kulturellen Terminkalender der Stadt.

Am 3. Advent ist es soweit und wir laden alle Bürger der Stadt, Freunde und Gäste sehr herzlich zu unserer Weihnachtsstraße ein.

Seit mehreren Wochen laufen die Vorbereitungen für den 14. Dezember auf Hochtouren. Ein buntes Programm erwartet Sie auf der Bühne vor dem großen Weihnachtsbaum. Viele Händler haben ihre Teilnahme am vorweihnachtlichen Markttreiben zugesagt. Mit ersten Arbeiten für die weihnachtliche Beleuchtung hat der Bauhof bereits begonnen.

Auch der Heimatverein bereitet sich auf das weihnachtliche Treiben im neugestalteten Burgmuseum vor. Wie in jedem Jahr bitten wir Sie sehr herzlich um kleine Spenden in unsere in den Geschäften stehenden Sammelbüchsen, denn Dank Ihrer Spenden ist die Durchführung der Weihnachtsstraße erst möglich.

Damit der Weihnachtsmann an diesem Tag auch wieder für jedes Kind ein kleines Geschenk mitbringen kann, bitten wir um kleine Sachspenden, die im Schuhhaus Weisbrich abgegeben werden können. Liebe Eltern glauben Sie uns, es ist für jedes Kind etwas dabei und wir freuen uns alle schon auf leuchtende Kinderaugen.

An alle Schulklassen und Händler noch die Bitte, falls Sie sich noch nicht mit einem Stand angemeldet haben, so bitten wir dieses umgehend nachzuholen bei Frau Hacker im Uhren- und Juweliergeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Besuchern eine schöne vorweihnachtliche Zeit und uns gutes Gelingen bei schönem Winterwetter mit Glühwein und Mutzen.

Orgteam Weihnachtsstraße

Einladung

Liebe Senioren der Gemeinde Ganzlin, hiermit laden wir Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am

**03. Dezember 2013 um 14:00 Uhr
ins Gemeindezentrum ein.**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Jochen Koch
Bürgermeister

Auf einem dunklen Dezember
folgt ein fruchtbares Jahr
So kalt im Dezember
so heiß im kommenden Juni

Wirbelsäulengymnastik / Rückenschule

Wie wichtig uns unsere Wirbelsäulen tatsächlich ist, merken wir oftmals erst im Alltag beim Sport, im Berufsleben oder auch beim Ruhen. Sie signalisiert, dass etwas nicht in Ordnung ist und durch Rückenschmerzen werden unser Allgemeinbefinden und die Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Die meisten Beschwerden an der Wirbelsäule stehen im Zusammenhang mit Fehlbelastungen, Fehlhaltungen und verschleißbedingten Veränderungen.

Ich möchte Ihnen helfen, mit meinen Konzeptionen zur Selbsthilfe mittels verschiedener Gymnastikübungen und -geräte wie Pezzi-Bälle, Stäbe, Matten usw. ein Hausübungsprogramm zu erarbeiten. Dazu soll am Dienstag, dem 14.01.2014 um 18.00 Uhr, in der Turnhalle am Bahnhof in Plau ein Kurs „Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule“ beginnen. Dieser Kurs wird durch die Krankenkassen im Rahmen der Prävention finanziell gefördert.

Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie mich bitte an.

Tel. 038731 24465 in der Physiotherapie
Brigitte Elkner, An der Brücke 1, 19386
Lübz oder 038731 25565 privat.

Brigitte Elkner

Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 26.11.2013, 10.12.2013
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038731 24609 oder 56533

Adventsfeier in Karow

Zur diesjährigen Adventsfeier laden die VS Ortsgruppe Karow und die „Kleine Kneipe“ Rüdiger Elgert alle interessierten Bürger und Rentner recht herzlich ein. Wann? am Sonntag, den 1. Dezember 13 Beginn: 15.00 Uhr in der „Kleinen Kneipe“

Was erwartet euch?

Begrüßungssekt

Kuchen- und Tortenbuffet & Kaffee satt zum Abendessen Kamm- und Kasslerbraten, Kartoffeln und Rotkohl sowie Nachtisch

Preis pro Person: 20,00 Euro

Mitglieder der VS: 10,00 Euro

Bitte um Anmeldung in der „Kleinen Kneipe“ oder bei Herrn Georg Fiedler, Tel. 0151 50351743

VS Ortsgruppe Karow

Gaststätte „Kleine Kneipe“

Abenteuerland und Bibellesen

Was erwartet euch?

Geschichten aus der Bibel, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, gemeinsames Kochen und Abendessen sowie Spiele in der Natur.

Wann? immer freitags

13. Dezember 2013

Beginn: 16.00 Uhr

Wo? Jugendklub Karow

Abenteuerland ist einmal für die Kleinen bis 6. Klasse und für die Jugendlichen ab der 7. Klasse Bibellesen.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Kirchengemeinde
Jugendklub Karow



Beim Abenteuerland wird nach dem gemeinsamen Kochen auch zusammen gegessen.

Eine bislang unbekannte Schlacht Germanen gegen Römer



Bis vor wenigen Jahren ging man davon aus, dass sich die Römer nach der Varrusschlacht nicht noch einmal so weit

nach Germanien gewagt hätten. Im Jahr 2008 trauten Wissenschaftler ihren Augen kaum, als Hobbyarchäologen Funde vom Harzhorn am westlichen Harzrand vorlegten, die eine ganz neue Geschichte erzählen: Über 200 Jahre nach Varus überraschten die Germanen hier offenbar ein großes römisches Heer, das unter Führung von Kaiser Maximinus Thrax 235/36 einen Feldzug in das Innere Germaniens zu den Elbgermanen unternommen hatte und sich auf dem Rückmarsch befand. Der Stuttgarter Theiss-Verlag beleuchtet dieses Ereignis in einem reich bebilderten und viele Facetten der damaligen Zeit beschreibenden Buch: „Roms vergessener Feldzug – die Schlacht am Harzhorn“. In sieben Kapiteln berichten mehrere Autoren nicht nur von militärischen Dingen sondern auch vom Leben der Römer und Germanen in dieser Zeit. Während über die römischen Soldaten relativ viel bekannt ist, ist das Wissen über die germanischen Krieger nur spär-

lich. Eine Koalition verschiedener Anführer der Germanen konnte schnell eine Anzahl von mehreren Tausend Kämpfern erreichen, die vorzugsweise mit Lanzen und Speeren sowie Rundschilden, Langschwertern und Bogen ausgerüstet waren. Die römischen Legionäre trugen Helm, Panzer/Kettenhemd, Beinschienen, Schilde, Schwerter, Dolche, Wurfspieere und -lanzen. Die Funde vieler Pfeilspitzen sowie Katapultbolzen von Pfeilgeschützen zeigen die Überlegenheit römischer Fernwaffen. Die Interpretation der rund 2700 Fundstücke lässt den Schluss zu, dass die Schlacht am Harzhorn für die Römer siegreich verlief. Wer sich für römisch-germanische Geschichte und für Archäologie interessiert, sollte dieses vorzügliche Buch lesen.

W. H.

Roms vergessener Feldzug - Die Schlacht am Harzhorn. (ISBN 978-3-8062-2822-9) Konrad-Theiss-Verlag Stuttgart. 408 Seiten mit 340 Abbildungen. 39,95 Euro

Handballmänner im Tabellenkeller - Wiedergutmachung angesagt



Foto: Johannes Ahrndt

Die Plauer Handballmänner gehen zurzeit am Stock und das nicht nur personell, sondern auch sportlich. Nach dem Aufstieg in die MV-Liga unseres Landes und einem Auftakt nach Maß im ersten Punktspiel gegen Demmin (26:24), ging es stetig Berg ab. Auch wenn in den Auswärtsspielen erwartungsgemäß kein Blumentopf zu gewinnen war, enttäuschten die Seestädter zuletzt besonders in den Heimspielen. Relativ knappen Niederlagen gegen den Schwaaner SV (22:24) und gegen den HC Empor Rostock 2 (22:28), wo ein Punktgewinn möglich war, folgte im letzten Heimspiel gegen den Meisterschaftsfavoriten Ribnitzer HV eine herbe Heimklatsche (17:32). Besonders die Art und Weise der Nie-

derlage gegen einen in allen Belangen besseren Gegner enttäuschte die über 200 Zuschauer in der gut besuchten Klüschenbergshalle. Einem guten Start bis zur 4:3 Führung, folgte eine Schwächephase, die in einem 11:18 Halbzeitstand endete. Doch es ging noch schlechter. Völlig konzept- und ideenlos ergaben sich die PSV-Männer ihrem Schicksal und ließen sich vorführen. Bis auf Paul Marschke und Marcel Tiedemann konnte man an diesem gebrauchten Tag keinen Spieler MV-Ligatauglichkeit bescheinigen. Ohne Zweifel ist die personelle Situation im PSV-Team ein großes Handicap. Mehr als ein halbes Dutzend wichtiger Spieler standen in der bisherigen Saison gar nicht oder nur sporadisch

zur Verfügung (Schmidt, Lenk, Möser, Humboldt, Futterlieb, Ahrndt, Godau), so dass die Mannschaft zum Teil durch die A-Jugendlichen Marschke und Albrecht (Debüt) spielfähig gemacht werden musste. Zu hoffen bleibt, dass diese Talsohle bald durchschritten wird und die Seestädter wieder mit voller Kapelle antreten können. Ein Ende der Misere ist in Sicht. So werden Lenk und Schmidt spätestens im Dezember wieder im Doppelpack zur Verfügung stehen. Bei Möser ist nach seinem Bänderriss ähnliches zu erwarten. Und auch Futterlieb und Ahrndt befinden sich schon wieder im Aufbautraining und stoßen spätestens im Januar zur Mannschaft. Bis dahin müssen die PSV-Männer ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen, um nicht zur Schießbude der Liga zu werden. Fünfzehn Saisonspiele haben sie dafür noch Zeit, um das angestrebte Ziel von zehn Punkten zu erreichen. In den nächsten beiden Heimspielen bis zum Jahreswechsel wird das vergleichsweise schwer. So kommen am 30.11.2013 (TSV Bützow-Tabellenzweiter) und am 14.12.2013 (Tabellenerster-Stavenhagener SV) zwei echte Granaten in die Klüschenbergshalle. Die Mannschaft ist trotz ihrer klaren Außenseiterrolle in jedem Fall auf Wiedergutmachung aus und verspricht seinen Zuschauern ordentlich zu kämpfen und Paroli zu bieten. Außerdem erwartet die Zuschauer in der Vorweihnachtszeit bei den Heimspielen noch die eine oder andere Überraschung. Raimo Schwabe

Licht und Schatten.

Die Plauer Fußballer zeigten im Herbst durchwachsene Leistungen. Beim Auswärtsspiel in Wittenburg traten die Seestädter stark ersatzgeschwächt an. Ohne Wechselspieler entwickelte sich ein munteres Spiel, wobei der Schiedsrichter dazu beitrug. Wittenburg ging zweimal in Führung, zweimal konnten Wiebcke und Paschke ausgleichen, was aber nicht zum Punktgewinn reichte, da der WSV kurz vor Schluss noch 2 weitere Tore zum 4:2 Sieg führte. Bitter wurde es eine Woche später im Heimspiel gegen Tessin/Zahrensdorf. Fahrig begann der Gastgeber, was Tessin zur Führung nutzte, die Wiebcke egalisierte. Es folgten weitere Fehler, die zum 2:3 Halbzeitstand führten. Schlefske konnte zum 3:3 ausgleichen, aber dann wollte Plau den Sieg und fing sich noch 2 Kontergegentore, die zur 3:5 Niederlage führten. Besser war es beim Auswärtsspiel in Sukow. Dort ging man sehr engagiert zu Werke und es gab gefährliche Angriffe. Einen davon nutzte Sebastian Bulmann, der zur Führung einschoss. Plau stand sicher in der Abwehr, was u. a. am Oldie Sven Hoffmeister lag, der die Hintermannschaft sehr gut ordnete. In der zweiten Hälfte, zogen sich die Plauer etwas zurück und lauerten auf Konter, den wiederum abermals Bulmann zum 2:0 Sieg nutzte. Am zweiten Novemberwochenende stand dann das Derby gegen den SV Karow an. Vor vielen Fans entwickelte sich bei bestem Herbstwetter ein spannendes und kämpferisches Spiel. Der Gastgeber kam besser ins Spiel und ging in Führung, die bis zur Pause Bestand hatte. Nach der Pause zeigte sich Karow bissiger und glich zum 1:1 aus. Plau hatte zeigte sich davon beeindruckt und wirkte fahrig. Zwar versuchte man erneut in Führung zu gehen, aber einen langen Ball nutzte Karow zum 2:1 Siegtreffer. In den letzten 3 Spielen im Jahr 2013 müssen sich die Plauer wieder zusammenreißen und die alten Tugenden entdecken. Letztes Heimspiel ist am 30.11. um 13.30 Uhr gegen den SV Dabel.

In eigener Sache: Wer noch passende Räumlichkeiten für die Weihnachtsfeier sucht, kann dies gerne in der Vereinsgaststätte auf dem Klüschenberg tun. Ansprechpartner hierfür ist Sven Hoffmeister (0172/3965356) oder per Mail an plauer-fc@gmx.de Martin Skusa

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See

Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48



Oktoberfest im Seniorenheim

In Anlehnung an das Oktoberfest aus München, kam das Seniorenheim „Eldeblick“ auf die Idee, ein ähnliches Fest im Haus zu veranstalten. Am 09. Oktober war es dann soweit. In dem blau-weiß geschmückten Speisesaal, mit Girlanden, Luftballons und passender Tischdekoration ging es schon mit dem Mittagessen los. Zur Auswahl standen, aus der bayrischen Küche, Weißwurst oder Leberkäse, welches dann mit Sauerkraut und Salzkartoffeln serviert wurde. Am Nachmittag trafen sich alle Bewohner, fein heraus geputzt, zum gemeinsamen Kaffee trinken und Torte essen. Frau Haddorf begrüßte alle Bewohner als neue Heimleitung und eröffnete mit einem Gedicht das Oktoberfest. Gestärkt mit Kaffee und Marzipantorte, begann der musikalische Teil des Festes. Gundi aus Berlinchen brachte alle Heimbewohner mit stimmungsvoller Musik in Schwung. Besonders die Lieder von Helga Hahnmann kamen gut an. Bei einem Glas schmackhafter Bowle oder einem Bier, sowie leckeren Salzbrezeln, wurde kräftig getanzt oder auch vom Stuhl aus mit geschunkelt, gesungen und geklatscht. So verging der herrliche Nachmittag schneller wie gewünscht. Beim Abendbrot konnten dann die Bewohner bei einer leckeren Kürbissuppe das Fest Revue passieren lassen. Das Fazit der Bewohner vom „Eldeblick“, dies war ein sehr gelungener Oktoberfesttag.



Bunt, wie der Herbst

So bunt, wie der Herbst ist, so vielfältig sind die Entdeckungen und Erlebnisse unserer Kinder in dieser Jahreszeit. So haben wir viele verschiedene Obst- und Gemüsesorten ertastet, beschrieben, gerochen, geschmeckt und die dazu passenden Lieder, Gedichte und Spiele kennen gelernt. Die Kinder sammeln Wildfrüchte für die Tiere des Waldes im Winter. Sie haben den Igel näher kennen gelernt und erfreuen sich am bunten Herbstlaub.

Der Höhepunkt des Herbstes war aber auch in diesem Jahr wieder unser Laternenumzug. Viele Kinder waren mit ihren Familien gekommen und so mancher präsentierte voller Stolz seine selbst gebastelte Laterne. Der Fanfarenzug begleitete uns mit Musik zu unserem Ziel in die Gartensparte. Dort hatten die Gartenfreunde für uns wieder alles heimelig vorbereitet! Auf der Festwiese brannte und knisterte schon ein Feuer, es ertönte schwungvolle Musik, an den Grills dufteten die Bratwürste und auch gegen den Durst war bestens gesorgt. Etwas später wurden wir alle mit einem Feuerwerk überrascht und erhielten einen riesigen Kürbis als Geschenk von den Kleingärtnern. Inzwischen haben wir unseren Kürbis - er heißt übrigens „Großer Hans“ - zu leckerer Kürbissuppe verarbeitet, die wir uns alle gut schmecken ließen. Der „Große Hans“ begrüßt uns nun für einige Zeit jeden Morgen an der Haustür unserer Kita mit seinem hellen Kerzenschein! Den fleißigen Helfern der Gartensparte sagen wir auf diesem Wege nochmal Danke für die tolle Vorbereitung und Hilfe an diesem schönen Abend, danke für die Überraschung und allen Gartenfreunden einen schönen, bunten Herbst. Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Villa Kunterbunt“, sowie „der Große Hans“

Stimmungsvolle Musik brachte die Senioren beim Oktoberfest in Schwung.

Erwartungen wurden voll erfüllt

Sowie vorangekündigt, fand am 19. Oktober die diesjährige Kremserfahrt in Wendisch Priborn statt. Es war ein kühler Vormittag, aber trocken und eine klare Sicht. Schon eine gute Stunde vor dem offiziellen Beginn kamen die ersten Kremserwagen. Der Weitesten, bei dem die Pferde laufen mussten, kam aus Mertensdorf bei Putlitz, gut 16 km bis zum Liebhof, wo der Treffpunkt war. Andere, die es noch weiter hatten, wie zum Beispiel René Stuer aus Riederferlde, kamen per Transporter, um die Pferde zu schonen. Mit dem Kremserwagen kamen auch die Fahrgäste in Scharen aus nah und fern. Doch bevor die Wagen bestiegen wurden, hatten Familie Seehafer und all ihre Helfer für einen deftigen Imbiss und warme Getränke, was auch gut angenommen wurde. Bevor die Fahrt losging, stellten sich Wagen und Reiter zur offiziellen Begrüßung durch den Veranstalter und Bürgermeister im Halbkreis auf.

Herr Wegwert aus Halenbeck blies mit seinem Jagdhorn zum Sammeln. Im

Vorfeld hat Frau Marion Seehafer dafür gesorgt, dass jeder Fahrgast garantiert einen guten Platz bekam. Die meisten Fahrgäste wie auch die Kremserwagen sind Stammgäste, das gleiche trifft auch für die Reiter zu. So ist unter anderem jährlich Herr Hermann Pries aus Gnevsdorf mit seinen Mecklenburger Warmblütern dabei oder Herr Hermann Riechert aus Vietlütbe als Reiter. Es war eine Freude zu sehen, mit wie viel Spaß und Leichtigkeit die Pferde sich bewegten. Beeindruckend immer wieder die außerordentlich gut gepflegten Holsteinfriesen Hengste von Herrn René Stuer. Ein richtiges Kraftpaket waren die drei Mecklenburger Kaltblutpferde von Herrn Erich Rabe aus Schmolde. Auch neue Fahrgäste konnten begrüßt werden. So der dreijährige Levin Seehafer, der mit großer Begeisterung an der Seite seines Opas die lange Tagestour mit Freuden überstand. Als Ältester konnte der Altbürger von Wendisch Priborn und frühere Lehrer, Herr Oswald Wend, der nun schon über 35 Jahre in Plau wohnt,

begrüßt werden. Recht diszipliniert ging die Fahrt durch die wunderschöne Herbstlandschaft parallel zur B 103 in den Retzower Forst. Die aufmerksamen Beobachter der Natur konnten sich von der Artenvielfalt der Neupflanzungen nach dem verheerenden Sturm vor vier Jahren überzeugen.

Pünktlich wurde das Ziel der Mittagspause auf dem interessant gestalteten Parkplatz neben der Photovoltaikanlage in Walddorf erreicht. Großen Respekt vor dem Versorgungsteam – was es alles in freier Natur anzubieten hatte! Nun wärmte auch die Sonne schon richtig und die Stimmung wurde immer besser. An Meyenburg vorbei ging es zurück zum Liebhof. Dort wartete ein umfangreiches Kuchenbuffet.

Für alles, was an diesem Tag geleistet wurde, gilt in erster Linie Marion und Horst Seehafer sowie Tochter Melanie und Sohn Toni ein herzliches Dankeschön, eingeschlossen auch alle Helfer. Dank an die Kremserfahrer und Reiter für die Bereitschaft, mitzumachen und für die hohe Disziplin. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung zwischen Mecklenburg und Brandenburg.

Wir wünschen der Familie Seehafer viel Kraft und Ideenreichtum, um solch eine ähnliche Veranstaltung 2014 zu wiederholen.

Klaus Fengler



Bei diesem Anblick geht jedem Pferdenarr das Herz auf.

Weihnachtliches Mandolinenkonzert

Am Sonnabend, dem 7. Dezember 2013 findet um 16.00 Uhr in der Wendisch Priborner Kirche ein weihnachtliches Mandolinenkonzert statt. Es spielt die Plauer Mandolinengruppe unter Leitung von Herrn Rudi Schröder. Die Kirche wird gut temperiert und auf Weihnachten eingestimmt sein.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme auch aus den umliegenden Dörfern und der Stadt Plau am See.

Rentner-Weihnachtsfeier der Gemeinde Buchberg

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier der Gemeinde Buchberg laden wir alle Rentner recht herzlich ein.

Die Feier findet am 12. Dezember 2013 im Wangeliner Garten (nicht in Gnevsdorf) um 14.30 Uhr statt.

Anmeldungen und eventuelle Abholungen: bis zum 05.12.13, bei Paul Schulz Tel.: 20582 oder direkt im Wangeliner Garten Tel.: 499878

Bitte weitersagen !!!



Eine wunderbar kunsthandwerkliche Vielfalt unserer Region präsentiert sich im Plauer Wunderfeldladen, Steinstraße 16.

Herbstfest

Diesmal erwarteten die Bewohner des Dr. Wilde-Hauses an diesem Mittwoch-Nachmittag zwei Höhepunkte. Sie freuten sich zunächst einmal auf Frau Isolde Natusch, denn mit diesem Namen erhofften sie sich wieder schöne Melodien, die an vergangene Zeiten erinnerten. Viele kannten Frau Natusch noch aus alten DDR-Zeiten, wo sie mit großem Orchester begleitet wurde. Aber die heutige Technik ersetzt so manchen Musiker und klingt auch ganz gut. Und so kam es auch, ob es „Weißer Holunder“, „Griechischer Wein“ oder Seemanns- und Schunkellieder waren, die Bewohner waren begeistert und je nach dem wurde mitgesungen oder geschunkelt. Kleine Geschichten, dargeboten natürlich durch Frau Natusch, lockerten die Stimmung, schufen mit einer guten Atmosphäre. Draußen wurde es langsam dunkel, desto gemütlicher war es im Haus. Ein Gläschen Wein oder auch Saft, den Kaffee hatte man schon vorher eingenommen, unterstützten ein wenig die schöne Stimmung. Nach einer guten Stunde nahm man voneinander Abschied, versprach aber unbedingt ein Wiedersehen. Jetzt dachte man, es ist Feierabend, aber da wurden die Bewohner noch einmal tüchtig mitgerissen. Das Ehepaar Andreas und Mandy Karsten zeigten dem Publikum, wie man durch den Tanz Freude und Begeisterung vermitteln kann. Da hätte man doch noch gern mitgetanzt, auch wenn das bei vielen nicht mehr so perfekt sein kann, aber Rumba, Disco-Fox oder Jive, gut anzusehen war es jedenfalls und viele dachten da wohl, ja jung müsste man noch einmal sein, vielleicht auch nur für 20 Minuten. Der Beifall war dementsprechend und jeder hoffte, dass da eine Fortsetzung folgen könnte. Es war jedenfalls ein gelungenes Herbstfest.

Ursula Teetz



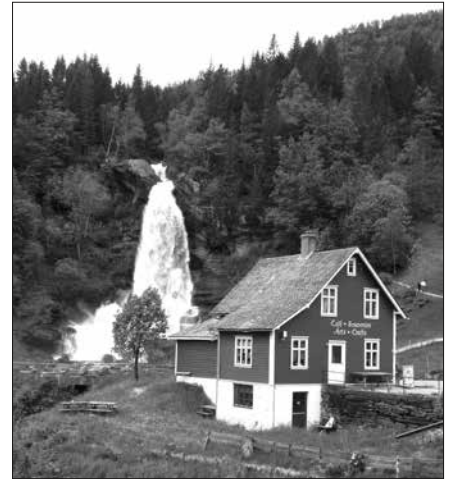
Norwegen – Faszination zwischen Polarlicht und Mitternachtssonne

Norwegen fasziniert mit seiner traumhaften und vielseitigen Landschaft immer wieder aufs Neue. Kulturelle und weltoffene Orte wie Oslo oder Bergen fügen sich genauso in das Panorama Norwegens ein, wie karge Hochebenen, majestätisch anmutende Fjorde und steil aufragende Berge. In einer atemberaubenden Multivisionsshow präsentierte der Reisefotograf Matthias Hanke aus Braunschweig den Gästen beim CDU-Stammtisch eindrucksvolle Fotos und Videos dieses reizvollen Landes.

Auf zwei Touren bereiste Hanke im vergangenen Jahr das Land der Trolle und brachte unzähliges Bildmaterial mit nach Hause. Da wartete die norwegische Hauptstadt mit dem Rathaus, der mächtigen Festung Akerhus und natürlich dem königlichen Schloss auf. In Bergen beeindruckten die farbenfrohen Kaufmannshäuser der zauberhaften Altstadt und der bekannte Fischmarkt. Aber auch das imposanteste Bauwerk Norwegens, der Nidarosdom, zugleich Krönungskirche der norwegischen Könige in Trondheim wurde im Bild festgehalten.

Meisterhaft hat Hanke Stabkirchen mit ihrer genialen Holzbaukonstruktion, wild hinabrauschende Wasserfälle, Gletscher, Fjorde und das grün schimmernde Polarlicht mit seiner Kamera eingefangen.

Auch Bilder entlang der Westküste mit einem der berühmten Hurtigroutenschiffe fehlten nicht. Die schon 1893 als



Postschiffverbindung eingerichtete Route Bergen – Kirkeness wird heute als die schönste Seereise der Welt bezeichnet. Sie führt vorbei an unzähligen Inseln, idyllischen Ortschaften und durch paradiesische Fjorde.

Die vielen wunderschönen Bilder von der Provinz Telemark im Süden bis hinauf in die einsamen Weiten rund um das Nordkap und dem eigentlichen Ziel Kirkeness direkt an der russischen Grenze beeindruckten auf imposante Weise. Matthias Hanke wusste einige Geschichten und Erlebnisse zu seiner Reise zu erzählen und dabei tat er dies in einer sehr spannenden und kurzweiligen Art. Er weckte mit seinem Vortrag die Reiselust der Anwesenden genauso wie die Erinnerungen an unvergessene Urlaubstage.

Anja Thiem

Neue naturwissenschaftliche Beiträge

In der Schriftenreihe „Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern“ ist jetzt das Heft 1/2013 erschienen. Darin findet der an der Naturschutzarbeit und der naturkundlichen Heimatforschung interessierte Leser zehn Beiträge. Ein Artikel befasst sich mit der Region. Der Plauer Udo Steinhäuser stellt 20 Jahre Naturschutzarbeit im Naturschutzgebiet Marienfließ dar. Der ehemalige sowjetische Truppenübungsplatz bei Retzow und Wahlstorf zeichnet sich aus durch Großflächigkeit, Nährstoffarmut, Biotopvielfalt und -qualität, Stadien unterschiedlicher Sukzessionen in engem räumlichen Verbund und Abgeschiedenheit. Damit besitzt er eine für den Naturschutz außerordentlich bedeutsame landschaftsökologische Substanz von hoher Qualität und Wertigkeit. Das NSG Marienfließ mit einer Gesamtfläche von 1838 Hektar liegt im Grenzgebiet von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, es ist ein typischer Heidelebensraum mit einem

vielfältigen Mosaik unterschiedlichster Biotoptypen, in dem selten gewordenen Pflanzen und Tiere leben. Hier brüten viele Vogelarten, darunter Ziegenmelker, Neuntöter, Raubwürger, Wendehals, Schwarz- und Braunkehlchen. 2008 und 2009 hielt sich im NSG zumindest zeitweise ein Wolf auf. Das Gebiet ist in Teilbereichen (bisher wurden 136 Hektar des Areals von Kampfmitteln beräumt) öffentlich zugänglich und wird für Umweltbildung und die landschaftsgebundene Erholung genutzt.

Die seit 55 Jahren gedruckte Hefreihe erscheint zweimal im Jahr, kostet pro Heft 1,50 Euro und ist über die Natura-Fachbuchhandlung in 14532 Kleinmachnow erhältlich.

W. H.

Der Seniorenverband BRH Plau am See gratuliert seinem Mitglied
Frau Traute Erdmann
recht herzlich zum Geburtstag.



Norwegen stand im Mittelpunkt des letzten CDU-Stammtisches.
Foto: A. Thiem



Auf Initiative der SPD-Kreistagsfraktion wurde dieses Banner mit dem Artikel 1 des Grundgesetzes am Plauer Freizeitzentrum angebracht.
Foto: W. H.



19395 Plau a. See/OT Quetzin a. d. B 103
Rostocker Ch. 59 · Telefon 03 87 35-4 56 04
mobil 0171-9 78 40 69
mail: m.m.reichelt@t-online.de

Zu Weihnachten

Enten, Gänse & Suppenhühner,
 Nordmantannenverkauf ab 1. Advent
 ab Hof und am 14. 12. 2013 auf der
 Weihnachtsstraße vor der Allianz-Versicherung.
Bestellungen ab sofort möglich.

Kulinarisches vom Klüschenberg

Unser Advents-Buffer

08. & 15. Dezember 2013
 12.00 bis 14.00 Uhr



- in gewohnt festlicher Weise kreieren unsere Köche Ihnen ein warmes/kaltes Lunchbuffet mit Mecklenburger Entenbraten
 - vorweg 1 Glas Prosecco zur Einstimmung
- 19,00 € pro Person**

Weihnachtsgeschenkidee: Gern erstellen wir Ihnen **Gutscheine** für unser Wintertheater.

Grenzenlos Schlemmen

4 Personen = 55,00 €
auch zu Weihnachten

Zur Wahl stehen:

- Mecklenburger gefüllter Entenbraten
- Spanferkelbraten in Malzbier
- Wildschweinbraten in Wacholderrahm
 ...inklusive entsprechender Beilagen.

Ihre Vorbestellungen nehmen wir gern entgegen!



Parkhotel Klüschenberg

Klüschenberg 14, 19395 Luftkurort Plau am See
 Telefon 038735/4921-0 / www.klueschenberg.de



Kulinarische Feiertage 2013
mit musikalischer Einlage am Piano!

Unser Martinsgans-Essen – auf Vorbestellung!

bis 23. Dezember – für 4 Personen
Eine ganze Gans mit Beilagen und einer Flasche Rotwein
88,88 €.

Weihnachtsmenü in 3 / 5 oder 6 Gängen
in der Zeit vom 22.11. bis 23.12.2013

Preis pro Person 25,90 €/29,90 €/34,90 €

Weihnachtsbuffets

10 bis 25 Personen ab 17,90 €

Umfang und Termin auch außerhalb unserer Öffnungszeiten
nach Absprache auch gern als geschlossene Veranstaltung!

Reservierungen für den 25. und 26.12.2013
nehmen wir gern entgegen.

Änderungen behalten wir uns vor.

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Sonntag ab 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Dammstraße 2 · Plau am See · 038735-189500
www.urlaubinplauamsee.de

Wir freuen uns auf Sie!

Pressemitteilung

Die KMG Kliniken, eines der erfolgreichsten Gesundheitsunternehmen in den neuen Bundesländern, baut zum 1. Januar 2014 die Unternehmensleitung um. Unternehmensgründer und Vorstandsvorsitzender (CEO) Dr. Wolfgang Neubert (58) zieht sich 22 Jahre nach Gründung der KMG Kliniken aus der operativen Führung zurück und wechselt an die Spitze des Aufsichtsrates der KMG Kliniken plc. Als Aufsichtsratsvorsitzender wird Dr. Wolfgang Neubert weiterhin die strategische Ausrichtung der KMG Kliniken mitbestimmen.

Als Dr. Wolfgang Neubert, damals 35-jähriger Chefarzt des Rheumasanktatoriums Bad Wilsnack, im Jahr 1991 die Kurklinik Bad Wilsnack GmbH gründete, rettete er das traditionsreiche Sanatorium vor der Abwicklung und baute ein medizinisches Netzwerk in den neuen Bundesländern auf.

Durch die Vernetzung von Akutmedizin, Rehabilitation und Seniorenpflege gewährleisten die KMG Kliniken für Patienten jeden Alters eine optimale medizinische Versorgung und sichern gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Einrichtungen. „Um auch zukünftig unabhängig von meiner Person eine wohnortnahe und moderne medizinische Versorgung auf höchstem Niveau durch die KMG Kliniken zu gewährleisten, wurde das Unternehmen in zwei Stiftungen eingebracht. Das gibt unseren Mitarbeitern, die täglich einen wichtigen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten, die Sicherheit, dass unser Unternehmen dauerhaft bestehen bleiben wird“, erklärt Dr. Wolfgang Neubert. Ein Verkauf ist durch das Stiftungsmodell praktisch ausgeschlossen. „Die Herausforderung wird auch in Zukunft darin liegen, medizinische und gesellschaftliche Entwicklungen, wie die zunehmenden demografischen Verschiebungen, rechtzeitig zu erkennen und mit Weitblick auf diese, ebenso wie auf die sich schnell verändernden Rahmenbedingungen, zu reagieren. Mit Stefan Eschmann haben wir eine exzellente und engagierte Führungspersonlichkeit gewonnen, die den Erfolg der KMG Kliniken weiter vorantreiben wird“, so Dr. Wolfgang Neubert weiter.

Stefan Eschmann (41), seit dem 1. Mai 2013 als Kaufmännischer Vorstand (CFO) der KMG Kliniken tätig, wird ab dem 1. Januar 2014 die Führung der KMG Kliniken als Vorstandsvorsitzender (CEO) übernehmen. Der 41-jährige Jurist ist seit vielen Jahren in der Krankenhausbranche tätig und verantwortete unter anderem den Bereich M & A und

Strategische Entwicklung bei den HELIOS Kliniken. „Dr. Wolfgang Neubert hat 1991 den Grundstein für die erfolgreiche Unternehmensgeschichte der KMG Kliniken gelegt und die Unternehmensgruppe seitdem kontinuierlich ausgebaut. Hierauf werden wir in Zukunft aufbauen. Ich freue mich sehr darauf, zukünftig die Unternehmensleitung der KMG Kliniken im Sinne von Herrn Dr. Neubert zu verantworten und das Unternehmen erfolgreich weiter zu entwickeln“, betont Stefan Eschmann.

Jennifer Kirchner (43) wird ab dem 1. Januar 2014 neuer Kaufmännischer Vorstand (CFO) der KMG Kliniken. Die Betriebswirtin ist seit 15 Jahren in verschiedenen verantwortlichen Positionen in der Krankenhausbranche tätig, zuletzt als Geschäftsführerin der DRK Kliniken GmbH in Berlin. „Ich habe die Entwicklung der KMG Kliniken in den vergangenen Jahren mit großem Interesse verfolgt und freue mich sehr darauf, den zukünftigen Erfolg der KMG Kliniken mitzugestalten“, sagt Jennifer Kirchner. Volker Kalwatz (55), der seit dem 1. Juni 2006 Mitglied des Vorstandes der KMG Kliniken ist, wird auch weiterhin das operative Geschäft der KMG Kliniken verantworten.

Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende der KMG Kliniken plc Dr. Franz Tepper und die Aufsichtsräte Frau Dr. Barbara Neubert und Frau Heike Kähler werden als Mitglieder im Aufsichtsrat verbleiben und die KMG Kliniken weiterhin begleiten.

Über den Konzern KMG Kliniken

Die KMG Kliniken gehören zu den erfolgreichsten Gesundheitskonzernen in den neuen Bundesländern und betreiben 5 Akutkliniken, 3 Rehabilitationskliniken, 10 Seniorenheime sowie Serviceunternehmen. Der Konzern verfügt über rund 2.600 Betten und beschäftigt circa 3.600 Mitarbeiter. Nach dem Prinzip „Gesundheit aus einer Hand“ schafft der Konzern durch stationäre und ambulante Versorgungseinrichtungen mit den umfassenden Servicestrukturen eine effiziente, auf den Patienten abgestimmte Gesundheitskette.



Adventsmarkt

Um die dunkle, kalte Jahreszeit vor Weihnachten etwas zu erhellen, möchten wir uns gerne am Sonntag, den 1. Advent rund um eine wärmende und erstrahlende Feuerschale versammeln. Diese wird vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Wendisch Priborn stehen und ab 15.00 Uhr ihre Funktion voll erfüllen.

Heiße Getränke und Gebäck werden angeboten. Mitzubringen sind Adventsgebackene – zum Anschauen, Tauschen oder Kaufen. Stände mit weihnachtlichem Selbstgemachten und handwerkliche sind erwünscht.

Überschüsse und Spenden erhält das Tierheim in Plau. Fragen zur Beteiligung sind zu richten an Frau Hannelore Schilling Tel. 038737 499840 und Familie Meßmann Tel. 038737 33592.

Johanna und der falsche Prinz

Am 30. November um 19 Uhr können sich alle kulturbegleitenden Bewohner und Gäste der Region auf etwas ganz Besonderes freuen. Im Schloss Meyenburg wird es eine humorvolle Lesung mit zwei Spezialisten auf dem Gebiet der kunstvoll gesprochenen Satire geben.

Johanna Schmittmann, die mittlerweile seit etlichen Jahren in Grifenhagen lebende aus Berlin stammende Theaterleiterin und Regisseurin (Theater AdeBar) und der in der Prignitz ansässige Autor und Satiriker Rainer Sander arbeiten in diesem ungewöhnlichen Projekt nicht zum ersten Mal zusammen. Als Sprecher für das Live-Hörspiel „Die kleine Dotti“ traten sie zusammen mit anderen hervorragenden Stimmen an verschiedenen Orten in der Prignitz auf und wirkten bei den Aufnahmen mehrerer Hörspiel-CDs in Hamburg mit.

Johanna Schmittmann, die bei diesen Aufnahmen mühelos einem Feuerkessel Leben einhauchen konnte und Sander, der aus dem Stand den Alten Fritz überzeugend präsentierte, haben aber noch viele weitere Charaktere in ihrem Repertoire. Sander hat sich mit seinem Soloprogramm „Der Frauenfreund“ bereits einen entsprechenden und einschlägigen Ruf erworben.

So werden beide an diesem Abend für spritzige Unterhaltung sorgen. Ach ja, alle Geschichten und Dialoge sind selbst erdacht und zu Papier gebracht. Wer gern in guter Gesellschaft lacht, der sollte unbedingt dabei sein. Karten gibt es ab sofort im Modemuseum Schloss Meyenburg und unter Tel. 033968 - 50 89 61 Nähere Informationen: www.sanderswelt.de

Klänge und Visionen über Gewalt und Frieden



Die Hamburger Sänger und Musiker im Altarraum der Plauer Kirche, hier beim Gesang mit dem muslimischen Imam in seiner Tracht.

Das war ein denkwürdiges Konzert an einem Wochenende mit historischen Daten, die Schrecken und tiefe Abgründe durch die Pogromnacht und ihre Folgen beinhaltet, doch auch große Freude über die Grenzöffnung am 9. November 1989. Das spannungsreiche Chorwerk von Karl Jenkins (geb. 1944) vereint religiöse Texte, benennt Kriegserfahrungen unterschiedlicher Kulturen, vertont eindrücklich die Friedensvision und integriert sogar den Gesang eines muslimischen Imams. „Klang & Vision“ wurde durch den Sophie-Barat-Chor Hamburg nicht nur ins Programm aufgenommen, sondern auf ihre Art erweitert. Arbeit der Leiterin des Chores, Veronika Pünder. Da wäre auch der Komponist beeindruckt gewesen. Jenkins hat sein Werk mit einem Film kombiniert. Die Hamburger haben sich inspirieren lassen und Videoimpulse, die über die Auseinandersetzung mit dem Werk entstanden sind, eingefügt. Und das fügt sich blendend, verdichtet den Inhalt noch mehr. „Aus den persönlichen Assoziationen, Erfahrungen, Erinnerungen und Visionen der Chormitglieder hat Alexander Schmidt, ehemaliger Schüler dieser Schule, nun Medienmanagement-Student mit Schülern und Chormitglieder diese Filmsequenzen und Bildmeditationen entwickelt, die den Gehalt einzelner Musikstücke der Friedensmesse überhöhen“, so Veronika Pünder.

Trefflich der große Chor von über 80 Sängerinnen und Sängern, die bestens studiert waren. Schließlich haben sie das Werk bereits in Hamburg im April zur Erstaufführung gebracht. Am Sonntag gab es das Erlebnis für Plau. Gesungen wurde in verschiedenen Sprachen, von latein, französisch bis englisch. Kein Problem der Verständigung, da es ein gut gelistetes Programmheft gab.

Heroische Musik als „Lobgesang vor der Schlacht“ z.B. mit Lichteffekten, die die gesamte Kirche ausleuchteten und zwei Leinwänden mit den entsprechenden Bildern von Flugzeugen und dem Erdball an sich. Die Soprane wurden in höchste

Höhen gezwängt. Pauken, musikalisches Geschrei beim Angriff mit Trompetenklängen. Neben dem Klavier war auch ein kleines Orchester dabei. Auch Solisten aus den eigenen Chorreihen fehlten nicht. Beim „Agnus Dei“ dann die verschiedensten Hände, dazu Streichen und Klavier, musikalisch einfach verfasst, ganz auf den

Inhalt ausgerichtet. Danach folgten die Aufnahmen aus dem Familienleben der Chormitglieder. Dazu der Blick zurück, junge Soldaten auf Urlaub zu Hause etc. Das Cello klagt zum „Benedictus“, mit Wolkenbildern auf blauem Himmel, dem ein berührender Gesang mit dem herausfallenden „Hosanna“ folgte. Gänsehaut. Längst fand auch der Gebetsruf des Muezzins Gehör.

Zum Schluss die Friedentaube mit berührendem a-cappella-Gesang. Lange Stille, ehe tosender Applaus als Dank einsetzte und eine Zugabe erzwang. Bravos für Veronika Pünder. D. Unger

6. Dezember 2013 ab 15.00 Uhr

Statt gefüllter Stiefel:

Nikolauskaffee mit Modenschau aus der aktuellen Winterkollektion von „La Rima“
Dazu Kaffee, 1 Stück Torte vom Büfett und ein Glas Sekt, **8,50 € p. P.**



22. Februar 2014 „Plau Kocht“

49.00 € p.P. (ein passendes Weihnachtsgeschenk)

Ganz **NEU** im Seehotel:

Der Wintersportklassiker: Eisstock schießen!
Spaß für Familie, Freunde und für Weihnachtsfeiern!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf Ihre Tischreservierung.:

– kostenfrei – unter: **0800-840 840 8**



Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Einladung

Die nächste Stadtvertreterversammlung findet am **4. Dezember 2013 um 19.00 Uhr** im Sitzungssaal des Plauer Rathauses statt.

Dazu sind alle Einwohner recht herzlich eingeladen.
Norbert Reier, Bürgermeister

Informationen zur weiteren Nutzung von W-DSL von Arche NetVision GmbH

Anfang November 2013 übernahm die WEMACOM, ein Tochterunternehmen der WEMAG AG und der Stadtwerke Schwerin mit Sitz in Schwerin die Providerrolle in unserer Region.

Sie bietet folgende Vorteile:

- Übernahme bestehender Verträge bis Auslauf
 - Leistungsfähige eigene Tarife
 - Stufenweiser Ausbau der bestehenden Technik auf DSL 16.000
 - Keine teuren Hotlinekosten- direkter Ansprechpartner bei WEMACOM
 - Keine versteckten Kosten, Wechselgebühren, Verlängerungen
 - Regionaler Ansprechpartner vor Ort
- Das Tarifblatt liegt im Amtsgebäude und Rathaus der Stadt Plau am See aus.
Bei auftretenden Problemen erreichen Sie den Support der WEMACOM unter folgende Nr.: 0385-20220402

Alle derzeitigen Nutzer werden diese Informationen in den nächsten Tagen zugestellt bekommen.

Bezüglich des Ausbaus der Technik auf DSL 16.000 werden wir in Abstimmung mit der WEMACOM Sie auf einer Bürgerversammlung informieren.

Norbert Reier
Bürgermeister

Das Amt Plau am See auf einen Blick: neuer Plan bietet Orientierungshilfe im Taschenformat

(Plau am See) Informativ, übersichtlich und dank seines kompakten Formats stets griffbereit ist der neue Plan, den die BVB-Verlagsgesellschaft mbH momentan nach amtlichen Unterlagen erstellt. Der Plan bietet mit seiner detaillierten kartographischen Darstellung des Gebiets inklusive eines alphabetischen Straßenverzeichnisses sowohl Besuchern als auch Einwohnern eine optimale Orientierungshilfe.

Alle einheimischen Unternehmen, vom kleinen Familienbetrieb bis zum Großunternehmen, haben die Gelegenheit, ihre Verbundenheit mit der Region zu demonstrieren, indem sie durch eine Anzeigenschaltung im Plan die Erstellung finanziell unterstützen und so die kostenlose Verteilung an die Bürger ermöglichen.

Herausgegeben wird der Plan von der BVB-Verlagsgesellschaft, die seit mehr als zwanzig Jahren Städte und Kommunen erfolgreich bei der Öffentlichkeitsarbeit betreut. In den nächsten Wochen wird Frau Maren Wiebke, eine Mitarbeiterin des BVB-Verlags, interessierten Gewerbetreibenden die Möglichkeiten für eine Anzeigenschaltung im Plan vorstellen.

WEMAG INFOMOBIL

Wir sind vor Ort und für Sie da.

In einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir ab sofort zu Ihnen. Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe. Schauen Sie gleich nach. Wir freuen uns auf Sie.

Gleich Termin für Plau am See merken: 27.11.2013 – von 9.30 – 12.00 Uhr auf dem Platz Burgblickcenter, Steinstraße/Ecke Marktstraße.

Ein anderer Ort würde Ihnen besser passen? Unseren gesamten Tourenplan finden Sie unter www.wemag.com/Infomobil. Gern können Sie diesen auch unter der Telefonnummer 0385 755-2755 bei uns anfordern.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Mitteilung des Ordnungsamtes zum Parken in der Bergstraße

Aus organisatorischen Gründen im Ablauf der maschinellen Straßenreinigung durch den städtischen Bauhof ist eine Änderung des Parkverbotes in der Bergstraße erforderlich.

Ab sofort ändert sich das Parkverbot von Mittwoch 10.00- 12.00 Uhr auf Montag von 13.00-15.00 Uhr.

Insbesondere die Anwohner werden um Beachtung gebeten.

Block

Sachgebietsleiter

Bodenordnungsverfahren

„Groß Grabow“ Öffentliche Bekanntmachung Ladung zum Anhörungstermin

Der Anhörungstermin zur Entgegennahme von eventuellen Widersprüchen gegen die Entscheidungen im Bodenordnungsverfahren, hier: Bodenordnungsplan einschließlich möglicher Nachträge findet am

10. Dezember 2013, um 17.00 Uhr

im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dienststelle Bützow, 18246 Bützow, Schlossplatz 6, großer Konferenzraum statt.

Die vollständige öffentliche Bekanntmachung der Ladung zum Anhörungstermin im Bodenordnungsverfahren „Groß Grabow“, Az.: 31d/5433.3-2-53-0033 finden Sie auf der Internetseite der Stadt Plau am See unter www.stadt-plau-am-see.de über den Link/Button Verwaltung-Bekanntmachungen.

Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier

Die Stadt Plau am See, der Seniorenbeirat und die Ortsgruppe der Volkssozialität laden herzlich zur Seniorenweihnachtsfeier im Saal des Parkhotels Klüschenberg ein.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 10. Dezember 2013 um 14.00 Uhr statt.

Norbert Reier, Bürgermeister

Bekanntmachung der Genehmigung über die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plau am See gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), in der am Tag der Genehmigung gültigen Fassung

Für die von der Stadtvertretung der Stadt Plau am See in der Sitzung vom 10.07.2013 beschlossene 2. Änderung des Flächennutzungsplanes ist mit Schreiben des Landkreises Ludwigslust - Parchim vom 01.10.2013, Az. BP 120051, die Genehmigung mit einer Auflage erteilt worden. Die Auflage wurde erfüllt.

Die Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes wird mit Ablauf des 20.11.2013 wirksam.

Jedermann kann die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern enthalten oder aufgrund dieser Kommunalverfassung erlassen worden sind, ist nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung unbeachtlich, wenn der Verstoß nicht innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Plau am See geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann stets geltend gemacht werden (§ 5 Abs. 5 Kommunalverfassung für das Land M-V).

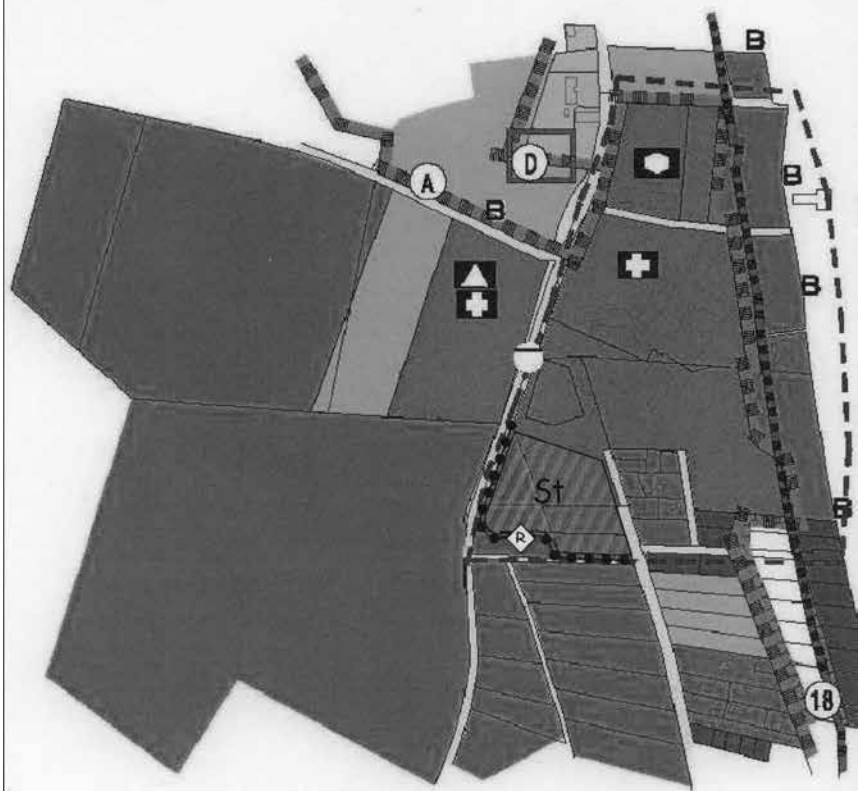
Plau am See, 11.11.2013

Reier

Bürgermeister

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Plau am See

Ausschnitt Ortslage Plau am See
M 1:5000



Stadt Plau am See

2. Änderung des Flächennutzungsplanes

Verkauf von Schmuckreisig Tannenbäumen

Schmuckreisig wird am Forstamt Karbow vom 18.11. bis 29.11.2013 jeweils Mo-Fr in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr verkauft.

Weihnachtsbäume werden am Forstamt am Sa., den 14.12.2013 von 9.00 bis 14.00 Uhr und vom 16.12. bis 20.12.13 jeweils von 10.00 bis 15:00 Uhr verkauft.

Adresse: Forstamt Karbow, Lindenstraße 1, 19386 Karbow

Auch in diesem Jahr werden in Karbow wieder frisch geschlagene, im Forstamtsbereich gewachsene Weihnachtsbäume an die Bevölkerung verkauft. (Fichte, Kiefer, Nordmann-, Küsten-, Edeltanne und Blaufichte)

Bekanntmachung – Umbenennung von Straßennamen –

Die Gemeinden Buchberg, Wendisch Priborn und Ganzlin beabsichtigen zum 25.05.2014 zu fusionieren. Aus diesem Anlass ergibt sich die Pflicht, Straßennamen, die sich doppeln, umzubenennen. **In der Gemeinde Ganzlin betrifft das die „Dorfstraße“, in der Gemeinde Wendisch Priborn den „Retzower Weg“ und in der Gemeinde Buchberg den „Gartenweg“.**

Die Benennung von Straßen liegt nach § 51 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV) vom 13. Januar 1993 (GVOBl. M-V S. 42), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 23. Mai 2006 (GVOBl. M-V S. 194) in gemeindlicher Zuständigkeit.

Die dem Straßennamen zukommende Orientierungsfunktion bezweckt die Identifizierbarkeit einer Straße, welche über die Grenzen einer Gemeinde hinausreichen muss. Einerseits dienen Straßennamen u. a. der Orientierung innerhalb der Gemeinde. Andererseits soll durch sie gewährleistet werden, dass der Bestimmungsort sowohl durch Private als auch durch Vertreter öffentlicher Einrichtungen (z. B. Rettungsdienst, Post etc.) eindeutig bezeichnet und aufgesucht werden kann. Gründe des öffentlichen Wohls für die Umbenennung gleichnamiger Straße, sind bereits da-

durch gegeben, dass mit der Beseitigung der Verwechslungsgefahr künftige Irrführungen vermieden werden. Bei Umbenennungen, aus denen sich wirtschaftliche Folgen für die Anlieger ergeben können, haben die Anlieger ein subjektives Recht auf eine ermessensfehlerfreie Entscheidung unter Berücksichtigung der Grundsätze der Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit. Kommt es aufgrund von Gebietsänderungen zur einer Doppelung von Straßennamen, reduziert sich das Ermessen der Gemeinde nach § 51 StrWG M-V aufgrund der akuten Verwechslungsgefahr. Bei der Auswahlentscheidung, welche der namensgleichen Straßen umbenannt wird, ist die Anzahl der betroffenen Anlieger, der Zeitraum der letzten Umbenennung sowie die Frage, ob eine der Straßen mit ihrem Namen ganz besonders der Orientierung dient, zu berücksichtigen.

Werte Anlieger der umzubenennenden Straßen, werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Wendisch Priborn, Buchberg und Ganzlin,

Sie haben die Möglichkeit, Vorschläge für neue Straßennamen bis zum 31.12.2013 im Bauamt der Stadt Plau am See einzureichen.

Plau am See, 11.11.2013

Baumgart

Leiter Bau- und Planungsamt

Seniorenbeiratswahl 2014

Liebe Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, unser Seniorenbeirat berät, informiert, gibt praktische Hilfen und regt Initiativen zur Selbsthilfe unter den älteren Bürgern an. Sein Anliegen ist es, die Interessen der älteren Menschen wahrzunehmen. Er arbeitet ehrenamtlich und überparteilich. Deshalb hat die Stadtvertretung eine Satzung beschlossen, nach der spätestens drei Monate nach der Kommunalwahl der Seniorenbeirat neu zu wählen ist.

Die Mitglieder des Beirates werden von den wahlberechtigten Senioren der Stadt in einer Wahlversammlung gewählt. Es ist gemäß Satzung Aufgabe des Bürgervorstehers, diese Wahlversammlung vorzubereiten, dazu einzuladen und die Versammlung zu leiten. Er leitet auch die konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates bis zur Wahl des Vorsitzenden. Die nächste Kommunalwahl in M-V wird voraussichtlich im zweiten Quartal 2014 stattfinden, die Seniorenbeiratswahl dann wahrscheinlich im dritten Quartal.

Dem Seniorenbeirat werden laut Satzung sieben Mitglieder angehören.

Ich bitte schon heute alle Seniorinnen und Senioren unserer Stadt, Vorschläge für den Beirat zu unterbreiten, um eine möglichst große Vielfalt zu erreichen.

Aus allen Vorschlägen werden dann auf der Wahlversammlung die sieben Mitglieder ausgewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben.

Wahlberechtigt sind alle Bürger von Plau am See, die das 60. Lebensjahr vollendet haben. Wählbar ist jeder, der darüber hinaus seit mindestens sechs Monaten mit Hauptwohnsitz hier gemeldet ist.

Die Vorschläge zur Aufstellung der Kandidatenliste sind an die Stadt Plau am See, Bürgervorsteher zu richten.

Zur Zeit gehören folgende Seniorinnen und Senioren dem Beirat an: Frau Erbe, Frau Kruse, Frau Kleinwächter, Frau Kühn, Frau Wilck, Frau Wollert, Herr Hendriok, Herr Kluth, Herr Dr. Nissler. Jetzt sind Sie am Zug, liebe Seniorinnen und Senioren, ich erwarte Ihre Vorschläge.

Klaus Bendel, Bürgervorsteher

Beschluss Nr. BA/ 09/0074 der Gemein- de Barkhagen über die Entlastung gemäß § 61 Kommunalver- fassung M-V

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S.205) hat die Gemeindevertretung Barkhagen am 10.10.2013 Folgendes beschlossen:

I. Die Gemeindevertretung stellt das Jahresergebnis der Jahresrechnung 2011 für Barkhagen unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen wie folgt fest:

Soll-Einnahmen	EUR
Verwaltungshaushalt	475.601,79
Vermögenshaushalt	434.591,25

Summe der Soll-Einnahmen 910.193,04

+ neue Haushaltseinnahmereste VMH 0,00

- Abgang alter Haushaltseinnahmereste 0,00

- Abgang alter Kasseinnahmereste VWH 1.688,59

Summe bereinigter Soll-Einnahmen 908.504,45

Soll- Ausgaben Verwaltungshaushalt 695.563,54

Vermögenshaushalt 434.591,25

(darin enthaltener Überschuss

nach § 39 (3) Satz 2

GemHVO 112.392,41 €)

Summe Soll-Ausgaben 1.130.154,79

+ neue Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt 0,00

Vermögenshaushalt 0,00

- Abgang alter Haushaltsausgabereste 0,00

- Abgang alter Kassen- ausgabereste 0,00

Summe bereinigter Soll-Ausgaben 1.130.154,79

Etwaiger Unterschied

Bereinigte Solleinnahmen

/bereinigte Sollausgaben ./221.650,34

II. Bekanntmachung

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 10.10.2013 beschlossen, dem Bürgermeister für 2011 Entlastung zu erteilen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Kommunalverfassung bekannt gemacht. Jeder kann Einsicht in die Jahresrechnung und die Erläuterungen nehmen. Die Jahresrechnung liegt im Amt Plau am See, Dammstraße 33, Kämmerei, Zimmer 011 während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus.

Hamann

Bürgermeister

Bekanntmachung über die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ im vereinfachten Verfahren

hier: Erneute Öffentliche Auslegung des Entwurfs gemäß § 4a Abs. 3 BauGB

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat mit Beschluss vom 24.10.2012 den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ im vereinfachten Verfahren in der Fassung vom Oktober 2012 und den Entwurf der Begründung beschlossen, gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt. Der Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ ist der beigefügten Übersichtskarte zu entnehmen.

Der geänderte und ergänzte Planentwurf nebst Begründung liegt in der Zeit

vom 02.12.2013 bis 10.01.2014 im Bauamt des Amtes Plau am See, Markt 2 in 19395 Plau am See während der Dienststunden (montags/ mittwochs u. donnerstags 09:00 -12:00 Uhr und von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr, dienstags von 09:00 – 12:00 Uhr und von 14.00 – 18:00 Uhr und freitags von 09:00 – 12:00 Uhr) zu jedermann Einsicht gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der

Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Für die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4.2.1 der Stadt Plau am See „Wohngebiet Quetziner Straße“ gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend. Gemäß § 13 (3) BauGB wird im vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen; § 4c (Überwachung) ist nicht anzuwenden. Gemäß § 13 (2) BauGB wird von der frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB abgesehen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 13 (2) 2. BauGB durchgeführt. Die Aufforderung der vom Aufstellungsverfahren berührten Behörden zur Abgabe einer Stellungnahme wird gemäß § 13 (2) 3. BauGB durchgeführt. Stellungnahmen können gemäß § 4a Abs. 3 Satz 1 BauGB nur zu jenen Teilen vorgebracht werden, die gegenüber der ersten Auslegung geändert oder ergänzt wurden.

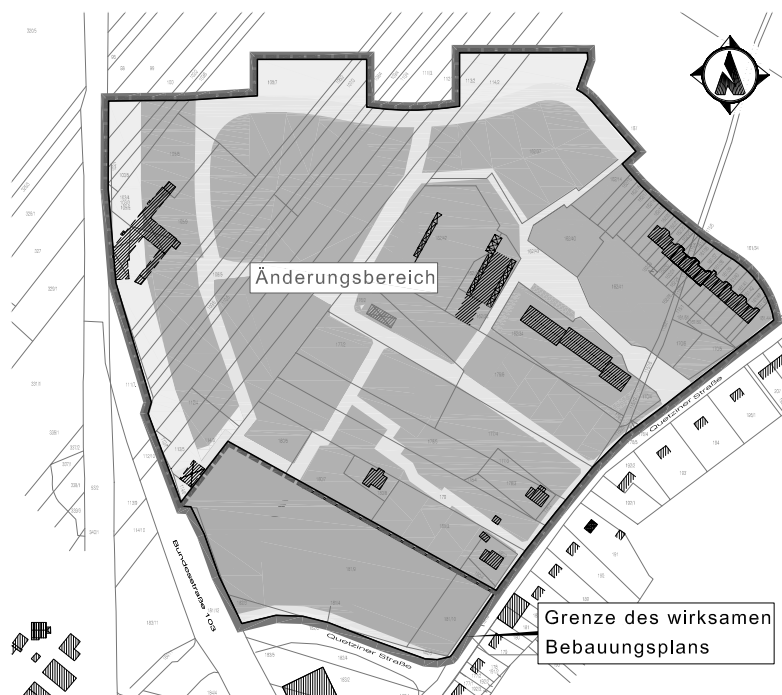
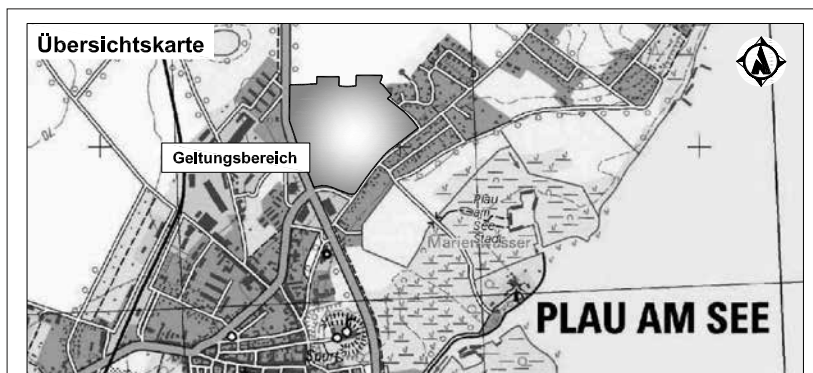
Plau am See, 12.11.2013

Reier, Bürgermeister

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist). Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.



Stadt Plau am See

**2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4.2.1
"Wohngebiet Quetziner Straße"**

Ausgrenzung

Bekanntmachung über die Aufstellung der 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ der Stadt Plau am See

Die Stadtvertretung der Stadt Plau am See hat in öffentlicher Sitzung am 24.10.2012 für den im anliegenden Übersichtsplan (Gemarkung Plau, Flur 17, Flurstücke: 111 – 113, 115, 117/1, 118 – 123, 125/1, 125/2, 126/5, 126/6, 126/8, 127/8, 127/10, 127/11, 127/15, 127/16, und 127/21) gekennzeichneten Geltungsbereich die Aufstellung der 1. Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 06 „Photovoltaikanlage Gaarz“ beschlossen.

Ziel der Ergänzung soll sein, weitere Areale im Umfeld der ausgewiesenen sonstigen Sondergebiete für die Erzeugung solarer Energie einzubeziehen und so die Erzeugung von umweltfreundlichem Solarstrom zu optimieren.

Die gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch erforderliche frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit soll in Form einer öffentlichen Auslegung durchgeführt werden.

Der Vorentwurf des Bebauungsplans mit Planzeichnung und Begründung liegt in der Zeit vom

02.12.2013 bis zum 10.01.2014

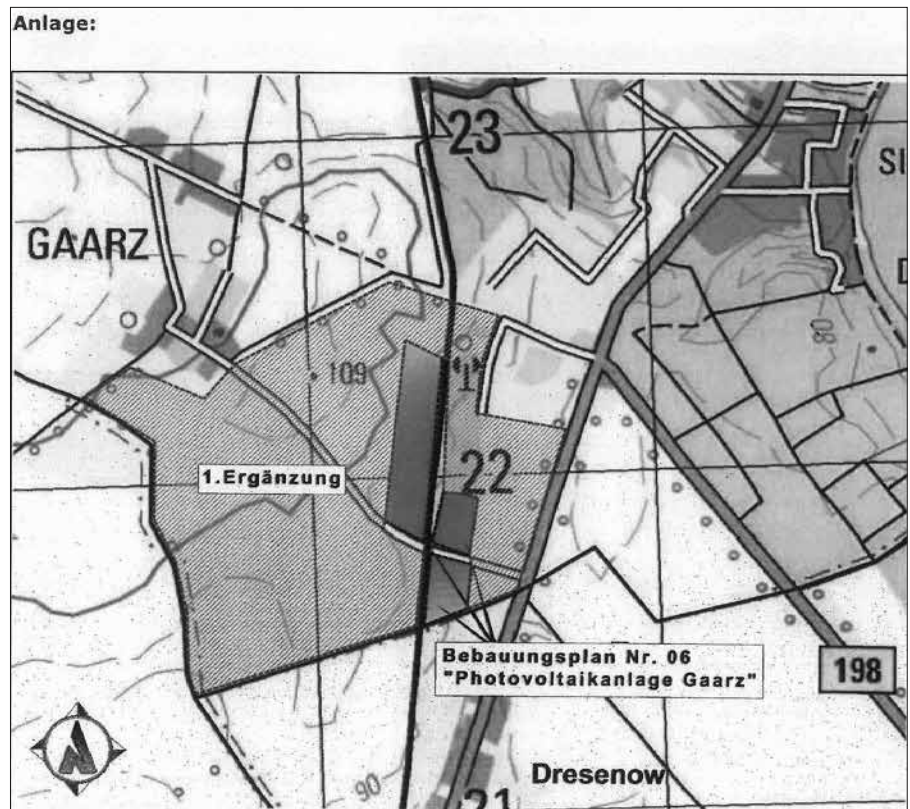
im Amt Plau am See, Bauamt, Markt 2, 19395 Plau am See während der Dienststunden (montags/ mittwochs u. donnerstags 09:00 -12:00 Uhr und von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr , dienstags von 09:00 – 12:00 Uhr und von 14.00 – 18:00 Uhr und freitags von 09:00 – 12:00 Uhr) zu jedermann Einsicht aus.

Es wird hier die Möglichkeit gegeben,

sich an der Planung zu beteiligen, indem die Pläne und Vorentwürfe eingesehen werden können. Nach Erläuterung der Ziele, Zwecke und Auswirkungen der Planung können Äußerungen hierzu abgegeben werden. Das Anhörungsergebnis wird in die weitere Planung einfließen.

Der Beschluss vom 24.10.2012 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) bekannt gemacht.

Plau am See, 12.11.2013
Reier
Bürgermeister



Beschluss Nr. BU/09/0076 der Gemeinde Buchberg über die Entlastung gemäß § 61 Kommunalverfassung M-V

Aufgrund des § 61 der Kommunalverfassung M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBL. M-V S.205) hat die Gemeindevertretung Buchberg am 07.11.2013 Folgendes beschlossen:

I. Die Gemeindevertretung stellt das Jahresergebnis der Jahresrechnung 2011 für die Gemeinde Buchberg unter Einbeziehung der Abschlussbuchungen wie folgt fest

Soll-Einnahmen	EUR
Verwaltungshaushalt	554.335,35
Vermögenshaushalt	229.845,84
Summe der	
Soll-Einnahmen	784.181,19
+ neue Haushalts-	
einnahmereste	0,00
- Abgang alter Haushalts-	

einnahmereste	0,00
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	
Verwaltungshaushalt	30,00
Summe bereinigter	
Soll-Einnahmen	784.151,19
Soll-Ausgaben	
Verwaltungshaushalt	554.305,35
Vermögenshaushalt	288.255,82
(darin enthaltener Überschuss nach § 39 (3) Satz 2 GemHVO 11.708,75 EUR)	
Summe Soll- Ausgaben	842.561,17
+ neue Haushaltsausgabereste	0,00
- Abgang alter Haushalts-	
ausgabereste VMH	58.409,98
- Abgang alter Kassen-	
ausgabereste	0,00
Summe bereinigter	
Soll-Ausgaben	784.151,19

Etwaiger Unterschied	
Bereinigte Solleinnahmen/	
bereinigte Sollausgaben	0,00

II. Bekanntmachung
Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 07.11.2013 beschlossen, dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2011 Entlastung zu erteilen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Kommunalverfassung bekannt gemacht. Jeder kann Einsicht in die Jahresrechnung und die Erläuterungen nehmen. Die Jahresrechnung liegt im Amt Plau am See, Dammstraße 33, Kämmererei, Zimmer 011 während der Öffnungszeiten aus.

Schulz
Bürgermeister

Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Der Landrat -
Fachdienst Vermessung und Geoinformation
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Mitteilung

Es ist beabsichtigt, in der
Gemarkung: **Plau am See** Fluren: **19,
20 und 21** Flurstücke: **siehe Anlage Seite 2**

ein Verfahren nach dem Gesetz über die
Sonderung unvermessener und überbauer
Grundstücke nach der Karte (Boden-
sonderungsgesetz – BoSoG) – vom
20. Dezember 1993 (BGBl. I S.2182,
2215) durchzuführen. Hierdurch soll die
Reichweite des unvermessenen Eigen-
tums bestimmt und somit beleihungsfä-
hige Grundstücke geschaffen werden.

Das betroffene Gebiet ist in der beige-
fügten Karte gekennzeichnet.

Sonderungsbehörde (§ 10 BoSoG) ist der
Landkreis Ludwigslust-Parchim – Fach-
dienst Vermessung und Geoinformation.
Personen, die örtliche Arbeiten im Sinne
des Bodenordnungsgesetzes durchfüh-
ren, sind gesetzlich berechtigt, bei der
Erfüllung ihres Auftrages Grundstücke
zu betreten, um die nach pflichtgemäßem
Ermessen erforderlichen Arbeiten
durchzuführen.

Die beteiligten Grundstückseigentümer
und sonstigen berechtigten Personen,
Behörden und Stellen werden gebeten,
an dem Verfahren durch Anmeldung
ihrer Rechte und Vorlage vorhandener
Karten, Pläne und sonstiger Unterlagen
mitzuwirken.

Am Mittwoch, den **27.11.2013 um 16.30
Uhr** findet im Amt Plau am See, Markt
2, 19395 Plau am See im Rathaussaal
eine Informationsveranstaltung zur Un-
terrichtung über das Ziel und den Ablauf
des Verfahrens statt.

Im Auftrag

DS

gez. Ulrich Frisch

Fachdienstleiter

**Die Stadt Plau am See
verkauft:**

VW Transporter

Baujahr 07/1999 mit Plane,

Diesel

TÜV abgelaufen 09/2013

Angebote unter:

Bauhof Plau am See

Zarchliner Weg 10 a

19395 Plau am See.

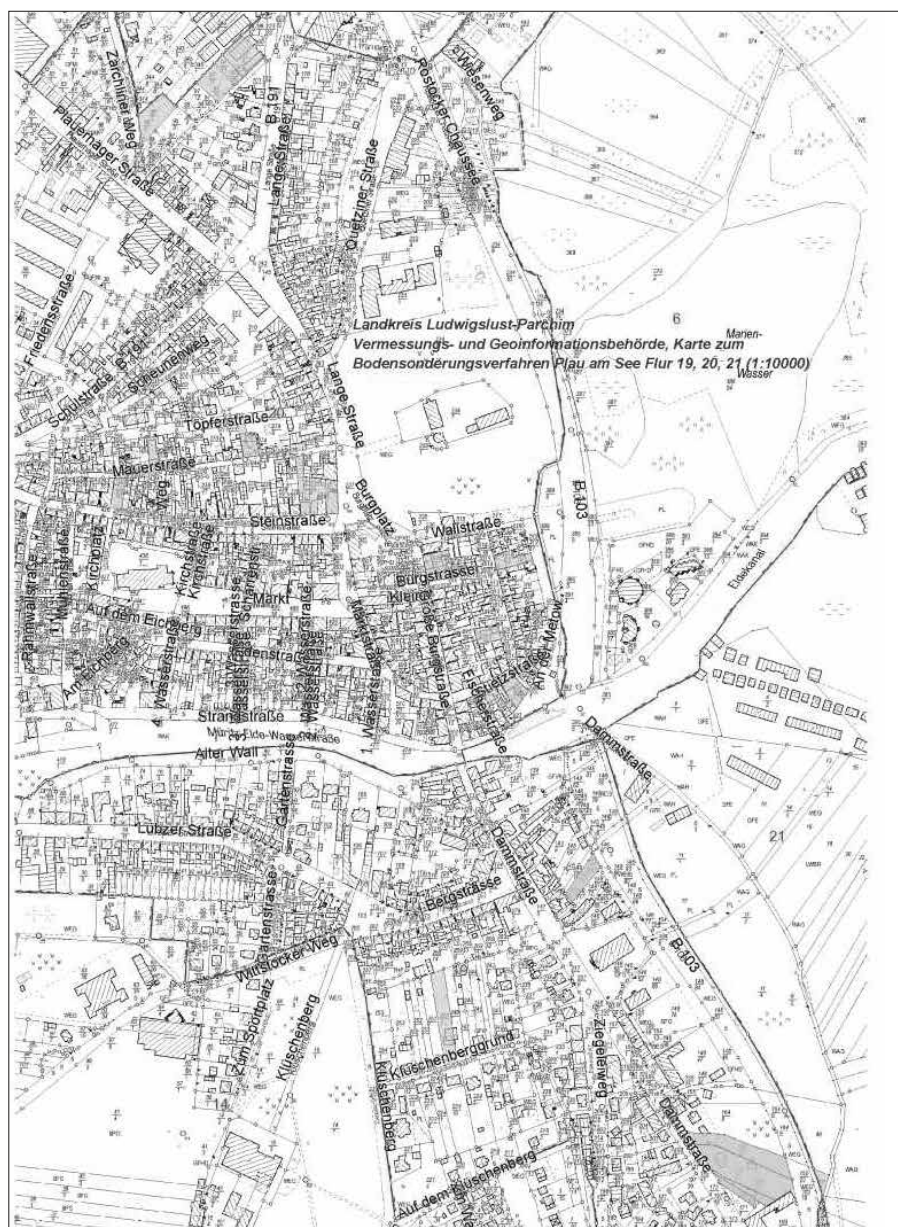
Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Der Landrat -
Fachdienst Vermessung und Geoinformation
Am Packhof 2-6

19053 Schwerin Tel. 0385 5452754

**Anlage zur Mitteilung über die Einleitung eines Bodenordnungsverfahrens in
der Gemarkung**

Plau am See

Flur	Flurstück	Lagebezeichnung	Flur	Flurstück	Lagebezeichnung
19	148/73	Dammstraße (23)	20	97/13	„Katerstieg“
19	165/17	Dammstraße	20	97/14	„Katerstieg“
19	165/22	Dammstraße 47	20	238/34	Burgplatz 1 / Steinstraße 2, 6, 8
19	165/23	Dammstraße 49	20	243/23	Steinstraße 50 / Mauerstraße 31
19	165/24	Dammstraße	20	263/1	Mauerstraße 38
19	250/1	Klischenberggrund 9	20	273/2	Mauerstraße 16, 18
20	88/2	Zarchliner Weg	20	513/20	Stietzstraße 13, 15
20	88/3	Zarchliner Weg	20	514/11	Große Burgstraße 26, 28
20	97/8	„Katerstieg“	20	519/13	Stietzstraße 34, 36
20	97/9	„Katerstieg“	20	531/4	Stietzstraße 2 / Fischerstraße 6
20	97/11	„Katerstieg“	20	531/8	Stietzstraße 6
			21	91	„An der B 103“



*Wir gratulieren zum Geburtstag
in der Zeit vom 21.11. bis 18.12.2013
in Plau am See:*

Frau W. Adler	zum 78.
Frau U. Arlt	zum 82.
Frau E. Arndt	zum 77.
Herrn J. Arnold	zum 81.
Herrn H. Barz	zum 80.
Frau I. Berg	zum 70.
Frau G. Berger	zum 79.
Herrn G. Berlin	zum 81.
Frau H. Berlin	zum 74.
Frau K. Böckenhauer	zum 79.
Frau E.-M. Boese	zum 74.
Herrn U.-P. Borchert	zum 70.
Frau I. Böttcher	zum 72.
Frau W. Brauer	zum 83.
Frau G. Brede	zum 76.
Frau U. Czyfczynski	zum 89.
Frau G. Dittmann	zum 75.
Herrn R. Dittmann	zum 77.
Frau L. Dobsclaff	zum 88.
Frau E. Döschner	zum 86.
Herrn K. Dosdall	zum 81.
Herrn S. Droneberg	zum 73.
Frau C. Ehrke	zum 75.
Frau C. Engel	zum 83.
Frau N. Erbe	zum 75.
Frau T. Erdmann	zum 75.
Herrn H. Fiedler	zum 77.
Herrn W. Fielhauer	zum 72.
Frau S. Froh	zum 76.
Herrn H. Funke	zum 73.
Frau I. Gebert	zum 75.
Frau M. Gergolla	zum 77.
Frau C. Godau	zum 70.
Frau G. Grutze	zum 93.
Frau F. Hacker	zum 78.
Herrn K. Hacker	zum 80.
Herrn W. Harbeck	zum 85.
Herrn K. Hoeth	zum 80.
Frau H. Jardt	zum 91.
Frau I. Jung	zum 75.
Herrn W. Jung	zum 76.
Frau C. Kalden	zum 78.
Frau G. Kisser	zum 76.
Herrn E. Koch	zum 70.
Herrn S. Köhn	zum 70.
Herrn H. Kotowski	zum 77.
Frau U. Krause	zum 70.
Frau H. Krombholz	zum 72.
Herrn G. Kruse	zum 75.
Frau E. Kühn	zum 75.
Frau E. Kurzmann	zum 83.
Frau G. Lampe	zum 80.
Herrn E. Langschwager	zum 73.
Herrn S. Lehmann	zum 83.
Herrn H.-F. Leppin	zum 76.
Herrn M. Lüpke	zum 73.
Frau R. Matyschok	zum 77.
Herrn W. Mirbauer	zum 70.
Frau U. Möller	zum 72.
Herrn H. Mühlhnickel	zum 78.
Herrn P. Müller	zum 72.
Herrn W. Nehls	zum 71.

Herrn G. Neik	zum 77.
Frau A. Neumann	zum 79.
Frau H. Neumann	zum 75.
Herrn H. Neumann	zum 74.
Frau W. Neumann	zum 81.
Frau A. Nicke	zum 81.
Frau R. Ohde	zum 75.
Herrn H. Papenfuß	zum 70.
Frau G. Pilz	zum 73.
Frau I. Priegnitz	zum 71.
Herrn E. Prohl	zum 84.
Frau H. Radtke	zum 81.
Frau H. Rakow	zum 71.
Frau H. Richter	zum 77.
Frau H. Richter	zum 92.
Frau C. Rudat	zum 86.
Herrn H. Rumstich	zum 75.
Frau C. Rußnak	zum 71.
Frau D. Schilling	zum 70.
Herrn D. Schlefske	zum 78.
Frau H. Schmidt	zum 77.
Herrn M. Schondorf	zum 79.
Herrn R. Schröder	zum 79.
Herrn R. Schröder	zum 77.
Frau I. Schulz	zum 80.
Frau H. Schüßler	zum 76.
Frau K. Schwarz	zum 88.
Frau S. Seemann	zum 71.
Herrn K. Siebert	zum 79.
Frau E. Singer	zum 83.
Herrn V. Strübing	zum 70.
Frau C. Sturm	zum 89.
Frau L. Szelies	zum 75.
Frau G. Tackmann	zum 85.
Frau R. Tins	zum 82.
Frau K. Vooth	zum 76.
Frau I. Wachtel	zum 73.
Frau I. Westfahl	zum 74.
Herrn H. Wiedemann	zum 80.
Frau E. Wilck	zum 78.
Herrn G. Witt	zum 81.
Herrn H.-H. Witt	zum 74.
Herrn H.-P. Wöhl	zum 70.
Frau A. Wolf	zum 76.
Herrn K. Wolf	zum 76.
Herrn H.-J. Zander	zum 76.
Frau H. Zerndt	zum 78.
Herrn H. Zimelski	zum 76.

in der Gemeinde Barkhagen:

Frau C. Pioskowik	zum 77.
Frau C. Plöhn	zum 84.

in der Gemeinde Buchberg:

Frau I. Flörke	zum 72.
Frau E. Hennig	zum 78.
Herrn H. Kloth	zum 79.
Frau G. Kupke	zum 85.
Frau T. Nehls	zum 73.
Herrn H. Schröder	zum 73.
Herrn H. Seemann	zum 79.
Frau E. Staack	zum 84.

in der Gemeinde Ganzlin:

Frau H. Hameister	zum 86.
Frau T. Hillmann	zum 71.
Herrn W. Jenß	zum 72.

Frau B. Lalla	zum 74.
Frau H. Spitzley	zum 71.
Frau R. Will	zum 79.
Herrn D. Wolff	zum 73.

in der Gemeinde Wendisch Priborn:

Frau B. Ahlgrimm	zum 81.
Frau C. Blümel	zum 83.
Frau B. Göpp	zum 78.
Frau I. Mansfeld	zum 75.
Herrn F. Schröder	zum 76.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:

Irmgard Helene Jakobi
Petri Merten
Ursula Schiefelbein
Jürgen Funk
Berta Rieck
Brigitte Wahls
Werner Haase
Brigitta Raabe
Ulrich Thees
Inge Goederitz
Willy Zimmermann
Kurt Schulz
Maria Nolte
Rosa-Marie Kretschmar
Günther Weigelt
Waltraud Jäger

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Notdienst

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten
Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.
116117

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Urlaub/Weiterbildung

Dr. Wilde	02.12.13 bis 06.12.13
Dipl.-Med. Monowar	16.12.2013 bis 01.01.2014
Dr. Stöwe	18.12.13 bis 01.01.14

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Ab Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2013 finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

28.11.13 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

30.11.13 Dr. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

02.12.13 ZÄ Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A
dienstl.: 038731 23333
privat: 038731 22612
Mobil: 0175 6578747

04.12.13 Dr. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 038736 40344

06.12.13 ZÄ Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

08.12.13 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1
dienstl.: 038731 23361
privat: 038731 21694

10.12.13 FZÄ S. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

12.12.13 ZÄ Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

14.12.13 ZA Mierendorf

Goldberg, Lange Str. 61
dienstl.: 038736 41194
privat: 038736 41731

16.12.13 ZÄ Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

18.12.13 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr

Gottesdienste der Neupostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr
sonntags 09.30 Uhr

Bereitschaftszeiten der Apotheken:

18.11.-24.11.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
Apotheke im Parchim-Center, Ludwigs-
luster Str. 29, Tel. 03871 81355

25.11.-01.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr.
1, Tel. 03871 6249-0

02.12.-08.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196
durchgehend dienstbereit:
DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr.
23, Tel. 03871 441005

09.12.-15.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow,
Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str.
29, Tel. 03871 6245-0

16.12.-22.12.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr
Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595
durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim, Buch-
holzallee 2, Tel. 03871 267747

Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Freitag: 19.00 Uhr und
Sonntag 17.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Gottesdienste der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow-Wendisch Priborn

24.11. 10.00 Uhr Gnevsdorf
15.12. 10.30 Uhr Ganzlin
16.12. 18.30 Uhr Wendisch Priborn
Andacht und adventlicher Klönabend im
Dorfgemeinschaftshaus
22.12. 10.00 Uhr Retzow
Zentralgottesdienst: 4. Advent, Konfir-
mandInnen anschl. Kirchenkaffee

Veranstaltungen

27.11. 17.30 Uhr Pfarrhaus Gnevs-
dorf, Flötenprobe. Bitte bringt eure Flöte
und (adventliche) Noten mit.
01.12. 15.00 Uhr Kirche Gnevsdorf
Adventskonzert der Brüder Jürgens
07.12. 16.00 Uhr Kirche Wendisch
Priborn, Mandolinenkonzert
18.12. 15.00 Uhr Gnevsdorfer Saal,
Seniorenadventskaffee

Seniorenachmittag

Dresenow 22.01. (privat)
Gnevsdorf 07.01. (Gemeinderaum)
Ganzlin 29.01. (Gaststätte)
Beginn: jeweils 14.30. Uhr

Kirchenmusik (Proben)

Posaunenchor: sonnabends 17.00 Uhr,
Gnevsdorf; Singkreis: montags 19.00
Uhr, Gnevsdorf

Evangelische Kirche Krakow am See & Karow

Monatsspruch für November 2013:

Viele wünschen sich den Himmel auf Er-
den. Jesus gibt uns eine andere Zusage.
Er sagt (Lukas 17,21.):
Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter
euch.

Denn wo Jesus ist, da ist das Reich Got-
tes auch schon in dieser Welt. Und das
fängt damit an, dass wir ihn in unser
Herz hinein lassen, damit er es verän-
dern kann.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltun-
gen ein:

Freitag 22. – Sonnabend 23.11.

Seminar: Wie können wir heute verant-
wortlich vom Gericht Gottes reden? *

Sonntag - Ewigkeitssonntag

24.11. 10:30 AM-Gottesdienst Krakow

28.11. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

Sonntag 01.12. – Montag 23.12.

Lebendiger Adventskalender *

Sonntag - 1. Advent 01.12.

10:30 Gottesdienst Krakow

03.12. 18:00 Generation+, Krakow

05.12. 09:00 Bibel Brot Kaffee, Karow

Sonntag - 2. Advent 08.12.

10:30 Gottesdienst Krakow

13.12. 16:00 Abenteuerland & „Bibel-
lesen“ Karow

17:15 Generation+, Karow

14.12. 10:00 Krippenspielprobe

Sonntag - 3. Advent

5.12.10:30 Bläsergottesdienst Krakow
19.12.14:30 Altenkreis Kirche Krakow
21.12.10:00 Krippenspielgeneral-probe

Sonntag - 4. Advent

22.12.17:00 Krippenspiel Krakow

Dienstag – Heiliger Abend

24.12.15:00 Christvesper Karow
17:00 Christvesper Krakow

Mittwoch – 1. Weihnachtstag

25.12. 10:00Weihnachtsgottesdienst mit Chor, Güstrow, Dom
Und an vielen anderen Orten.

Donnerstag – 2. Weihnachtstag

26.12. 16:30weihnachtliche Geschichten bei Kerzenschein, Krakow, Winterkirche
29.12. 10:30Gottesdienst Krakow

Dienstag – Silvester

31.12.18:00 Gottesdienst Krakow
Dienst: D. Grosche

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können dort auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

- Posaunenchorprobe Mo (wöchentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Krakow Kl 2-4 Di (wöchentlich) 15:00
- Konfirmationsvorbereitung „Glauben entdecken“ Di – 14tägig 16:30 – 18:00
- Junge Gemeinde Krakow Fr (wöchentlich) 19:00 – 22:00
- Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Eckhaus am Markt 1 ist montags, mittwochs und donnerstags von 10:00 bis 12:00 und von 13:00 bis 15:00 geöffnet.

Friedhofsbüro

Das Friedhofsbüro im Südanbau der Krakower Kirche ist dienstags und donnerstags von 12:30 – 13:30 oder nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Krakow
Pastor: Christoph Reeps
Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16,
Tel: 038457 22754, Fax 519819
E-Mail: pastor@kirche-krakow.de
Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,
Tel: 038457 51420
E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de
Gemeindepädagogin: Karin Schindler,
Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928,
E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927
E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de
Ch. Reeps

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See, Markt 13

Sonntag-Messe
Plau am See, 8.30 Uhr
Lübz: 10.30 Uhr
Goldberg: Samstags 18.00 Uhr
Wochentag-Messen
Plau: Donnerstags 9.00 Uhr
Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr
Lübz: Freitags 9.00 Uhr
Beichtgelegenheit Jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags
Andachten in Plau am See
Laudes: Dienstags 9.00 Uhr
Rosenkranzgebet:
Donnerstags: 9.00 Uhr
Sonderveranstaltungen
1.Advent, 1. Dez.: 8.30 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem adventlichem Basteln im Dr. Wilde-Haus.
Anmeldung s. Liste in der Kapelle oder melden bei Schw. Gertrud (Tel.: 41702)
Wochenende 13.-15. Dez. im Edith-Stein-Haus, Parchim:
Adventlich-weihnachtliches Musizieren für Familien, d. h. alle Generationen, aber auch für Einzelpersonen, die gerne in Gruppen singen oder spielen. Melden

bei Dr. Geck, Tel.: 41599
Wochenende 13.-15. Dez.:
Adventlich-weihnachtliches Musizieren für Familien, d. h. alle Generationen, aber auch für Einzelpersonen, die gerne in Gruppen singen oder spielen. Melden bei Dr.Geck, Tel.: 41599

Fahrdienste

Aus der Silbermühle melden bei Dr. Geck: 038735-41599;
Aus Reha-Quetzin bei Familie Nolte:038735-42081;
Koordination Schw. Gertrud: 038735-41702

Folgende Aktivitäten finden nach Vereinbarung statt:

Rentnerrunde, Skatclub, Handarbeitskreis, Glaubensgespräche, Chor- und Schola - Proben, Jugendmusizierkreis

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier für die Senioren der Gemeinde Wendisch Priborn findet nicht, wie geplant, am 6. Dezember 2013 sondern schon am **5. Dezember 2013** im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Sie sind alle recht herzlich eingeladen! Beginn ist 15.00 Uhr

Traditionsgemäß wird Sie der Chor mit seinen Mandolinen so richtig auf Weihnachten einstimmen. Lassen Sie sich überraschen, was noch alles folgt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Fengler
Bürgermeister

Anzeige

**Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR
Plauer Baustoffmarkt**

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See
Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102
plauerbaustoffmarkt@t-online.de
www.plauerbaustoffmarkt.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See